



Amtsblatt

Buntes Festwochenende erwartet die Dresdner und deren Gäste

Das Dresdner Stadtfest wartet mit zahlreichen Highlights beidseits der Elbe auf

Vom 8. August an werben 100 städtische City-Light-Plakate in ganz Dresden für Canaletto – Das Dresdner Stadtfest. Es findet von Freitag, 18. bis Sonntag, 20. August, bei freiem Eintritt statt. Frank Schröder, Geschäftsführer der Dresdner Stadtfest GmbH, erklärt, worauf sich Besucherinnen und Besucher freuen dürfen: „Durch die Verbindung der großen Acts auf unseren Hauptbühnen mit den Händlern aus der Region und vielfältigen weiteren Programmpunkten für alle Altersgruppen entsteht das bunte Treiben, das unser Dresdner Stadtfest so besonders macht. Wir haben deshalb auch dieses Jahr wieder zahlreiche Highlights geplant, um den Dresdnern und Besuchern ein unvergessliches Erlebnis zu bieten!“

Schon am Freitag, 18. August, spielen nach der offiziellen Eröffnung durch Oberbürgermeister Dirk Hilbert die Dresdner Philharmoniker auf der Theaterplatz-Bühne das erste Konzert. Im Anschluss treten die Singer-Songwriterin Madeline Juno, DJ und Produzent Glockenbach und die Rockband Letzte Instanz auf. Auch eine atemberaubende Lasershow ist hier am ersten Abend des Stadtfestes geplant.

Am Sonnabend, 19. August, sind auf der Hauptbühne zu erleben: Florian Künstler und Fabian Wegerer, die Band Juli, das Indiepop-Duo Bruckner, die Elektropop-Band ClockClock sowie ein Set von Gestört aber Geil.

Dann geht es am Sonntag, 20. August, mit der Künstlerin Loi romantisch weiter. Der diesjährige Haupt-Act Alvaro Soler betritt am frühen Abend die Bühne und bringt mit seinen eingängigen Popsongs das absolute Sommerfeeling vor die Semperoper.

Aber auch auf dem Schlossplatz ist rund um die Uhr viel zu erleben – es treten Musikerinnen und Musiker aus Dresden und Umgebung auf. Es kommt jeder auf seine Kosten, der in die pulsierende Musikszene Dresdens eintauchen möchte und nach unentdeckten Schätzen sucht. Bands wie Lesly's Dynamite und Beatles Revolved sorgen für eine musikalische Explosion und zeigen das volle Spektrum der Dresdner Subkultur. Hier heißt es Eintauchen und Mitreißen lassen von talentierten Künstlern.

„Vorhang auf!“ bestimmt das Programm auf dem Neumarkt. Dieser verwandelt sich zum Open-Air-Theater. Mit Parodie und Ironie stellt das Boulevard Theater Dresden Ausschnitte aus seinem aktuellen Programm vor. Humor ist garantiert.

Nicht nur im historischen Kern der Stadt wird gefeiert, auch auf der beliebten Flaniermeile Hauptstraße. Schlagerbegeisterte sowie kleine Besucherinnen und Besucher kommen hier auf ihre Kosten. Ganz neu dabei ist in diesem Jahr die



Bühne am Jorge-Gomondai-Platz. Hier erhalten regionale Künstlerinnen und Künstler eine Auftrittsmöglichkeit. Der Freitag wird laut und rockig. Eher elektronisch geht es dann am Sonnabend zu. Zwischendrin lädt die Kinderband Firlanz und Grete ihre kleinen Gäste zum Feiern und Mitsingen ein. Alice Roger und Weltwärts schließen den Sonnabend ab. Am Sonntag nehmen dann weitere Musiker das Mikrofon in die Hand und werden ihre Zuhörer und Zuschauer begeistern.

Unterhalb des Hotels Bellevue geht es melodisch beim Mittelaltermarkt zu. Hier geben sich Gaukler, Spielleute und Akteure, eingebettet in historisches Treiben, die Ehre.

Die Kreishandwerkerschaft Dresden präsentiert ihre Innungen zwischen Theaterplatz und Sächsischem Landtag. Dieser öffnet seine Türen für Besucherinnen und Besucher und vor dem Gebäude ist

traditionell die Blaulichtmeile mit einem vielfältigen Programm zu erleben.

Dass Arbeit vielseitig herausfordert, können die Stadtfestbesucherinnen und -besucher vor dem Kulturpalast im JobPark herausfinden. Hier wollen Unternehmen aus Dresden und dem Umland mit potenziellen Arbeitnehmern ins Gespräch kommen.

Den spektakulären Abschluss am Sonntag bildet diesmal eine Drohnen-show. Infineon Night Sky verspricht, eine faszinierende Kombination aus präziser Choreografie, spektakulären Lichteffekten und modernster Technologie zu werden.

Alle Informationen stehen im Internet unter www.canaletto-fest.de sowie in der Stadtfestzeitung, die ab 11. August verschiedenen Tageszeitungen beiliegt und am 17. August auch mit dem Amtsblatt verteilt wird.

Ambulanter Handel

Von Montag, 4. September, bis Freitag, 8. September, nimmt die Landeshauptstadt Dresden Sondernutzungsanträge für den ambulanten Handel im Stadtkern für das Kalenderjahr 2024 an. Die Sondernutzungsanträge sind per Post an das Straßen- und Tiefbauamt, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden zu schicken oder im Briefkasten am Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, einzuwerfen.

Im städtischen Internet unter www.dresden.de/ambulanter-handel sind die Antragsformulare und Stadtkern-Lagepläne, in denen die zulässigen Standorte sowie Standortbereiche für die einzelnen Sortimente gekennzeichnet sind, bereitgestellt.

Alle von Montag, 4. September, bis Freitag, 8. September, eingehenden Anträge gelten als gleichzeitig gestellt. Bei Mehrfachbewerbungen für einen bestimmten Standplatz bzw. einen Standortbereich entscheidet das Los.

Informationen gibt es online unter www.dresden.de/ambulanter-handel, persönlich im Straßen- und Tiefbauamt, St. Petersburger Straße 9, Zimmer K219, oder telefonisch unter (03 51) 4 88 17 81 oder (03 51) 4 88 17 74. Die Sprechzeiten sind Montag von 9 bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr. Geschlossen ist mittwochs und freitags.

Ausstellung

Am Montag, 14. August, 19 Uhr, wird die Ausstellung „Ein Vogel bin ich ohne Flügel“ von Roger Loewig im Stadtarchiv, Elisabeth-Boer-Straße 1, eröffnet. Interessierte sind herzlich zur Vernissage eingeladen. Roger Loewigs Bilder und Texte über Krieg, Flucht, Vertreibung und Unfreiheit machen ihn zu einem der wichtigsten deutschen Künstler der Nachkriegszeit.

Die Ausstellung kann bis zum 22. September besucht werden.

Nächste Amtsblätter

Das nächste Amtsblatt erscheint am 17. August – anschließend erreicht es seine Leserschaft wieder im gewohnten Wochen-Rhythmus.

Aus dem Inhalt

Ausschreibungen	
Stellenangebote	18-19
Dienstleistungskonzession	
Weihnachtsevent Postplatz	18
Betreiber einer Einrichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe gesucht	18

Vollsperrung der B 6 Meißner Landstraße

■ Kemnitz

Das Straßen- und Tiefbauamt setzt die Brücke über den DB-Haltepunkt Kemnitz, an der Autobahnabfahrt Dresden Altstadt instand. Dafür ist eine Vollsperrung der Meißner Landstraße (B6) notwendig und zwar von Freitag, 4. August, 7 Uhr, bis Montag, 7. August, 20 Uhr. Das bedeutet, dass Autofahrer stadtauswärts nur linksabbiegend auf die Autobahn auffahren können und von der Autobahn kommend nur in Richtung Innenstadt nach rechts abbiegen können. Die jeweilige Zufahrt in Richtung Meißen ist gesperrt. Das eigentliche Baufeld erstreckt sich von der Kreuzung an der Autobahnauffahrt bis zur Einmündung der Flensburger Straße. Es wird eine Umleitung innerhalb des Stadtgebietes Dresden über die Meißner Landstraße, Hamburger Straße, Flügwegbrücke, Washington-, Lommatzcher-, Bunsen-, Leipziger Straße und weiter in Radebeul über die Meißner- und Cossebauder Straße zur Niederwarthaer Brücke, in beiden Richtungen eingerichtet. Die Baustelle kann zu Fuß und mit dem Rad passiert werden. Auch der Haltepunkt der DB AG ist ohne Einschränkungen erreichbar.

Fachleute setzen die Fahrbahndecken der Brücke und der Straßenübergänge instand. Sie beseitigen Risse, Spurrillen und große Verdrückungen im Asphalt und bauen eine neue Asphaltdecke auf beiden Brückenbauwerken ein.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 390.000 Euro. Die EUROVIA Verkehrsbau GmbH führt die Arbeiten aus. Weiterführende Instandsetzungen am Brückenbauwerk im Bereich der Gehwege befinden sich in der Vorbereitung.

Buchenstraße erhält bis Mitte August Zebrastreifen

■ Neustadt

Bis voraussichtlich Mitte August lässt das Straßen- und Tiefbauamt einen neuen Fußgängerüberweg auf der Buchenstraße zwischen Kiefernstraße und Schanzenstraße bauen. Während der Bauzeit ist die Fahrbahn halbseitig gesperrt. Eine Umleitung ist nicht erforderlich. Für Fußgänger gibt es eine Ampel zum sicheren Überqueren der Straße.

Der neue Zebrastreifen ist nicht nur beleuchtet, sondern auch barrierefrei mit abgesenktem Bord und Leitelementen für sehbehinderte Menschen. Schulkinder gelangen so sicherer in die 30. Grundschule an der Hechtstraße. Dafür wird auch der Verkehr neu geordnet: Die Johann-Meyer-Straße ab Hausnummer 38 sowie die Buchenstraße zwischen Johann-Meyer-Straße und Hechtstraße werden zur Einbahnstraße in Richtung Rudolf-Leonhard-Straße. Das Einbiegen von der Hechtstraße in dieses Stück der Buchenstraße ist dann nicht mehr möglich. Von Anfang November 2023 bis Ende des Jahres folgt der Bau einer Fußgängerampel hinter der Bushaltestelle „Buchenstraße“ stadtauswärts, etwa in Höhe des Eingangs zum Hechtpark. Die Firma DVT Dresdner Verkehrstechnik GmbH führt alle Arbeiten aus. Die Gesamtkosten betragen rund 40.000 Euro.

Auf der Altmarkt-Baustelle geht es planmäßig voran

Glatte Granitsteinpflaster und neue Bäume verbessern ab November die Aufenthaltsqualität

Noch bis Ende Oktober 2023 wird der Altmarkt umgebaut. Die Arbeiten enden pünktlich vor dem Aufbau des Striezelmarktes. Fachleute erneuern und erweitern das unterirdische Leitungsnetz zur Ver- und Entsorgung. Es entsteht das modernste unterirdische Versorgungsnetz in Europa. Unter anderem wird es ein Glasfasernetz für die Schausteller und freies WLAN für die Gäste geben. Weiterhin verlegen Bauleute rund 13.000 Quadratmeter glattes, geschnittenes Granitsteinpflaster. Damit lässt sich der Altmarkt mit Rollstühlen oder Kinderwagen künftig besser befahren. Etwa 9.000 Quadratmeter der Pflasterfläche sind schon fertig und werden Zug um Zug für Passanten wieder freigegeben. Die Pflastersteine haben verschiedene Farbtöne und stammen beispielsweise aus dem Steinbruch Sora bei Bautzen und aus Schweden.

20 neu gepflanzte Trompetenbäume verbessern die Aufenthaltsqualität am Altmarkt enorm, jeweils zehn an der Ost- und an der Westseite. Die meisten Bäume sind bereits gepflanzt. Anfang Oktober 2023 werden noch zwei Trompetenbäume an der Westseite und drei an der Ostseite ergänzt. Catalpa bignonioides – so ihr lateinischer Name – gehören zu den Klimabaumarten. Sie kommen gut mit den stadtklimatischen Besonderheiten am Altmarkt zurecht und erfüllen auch die gestalterischen Kriterien (Wuchsform) für diesen Ort. Bestehen bleibt an



der Ostseite des Altmarktes eine Reihe mit zehn Kugelahornbäumen.

Besonderer Blickfang sind die Umrisse des mittelalterlichen Rathauses an der Nordseite des Altmarktes. Das Gebäude stand in der Nähe der heutigen Wilsdruffer Straße und wird auf dem sanierten Platz durch kontrastreiche Pflasterung nachempfunden. Die Kosten

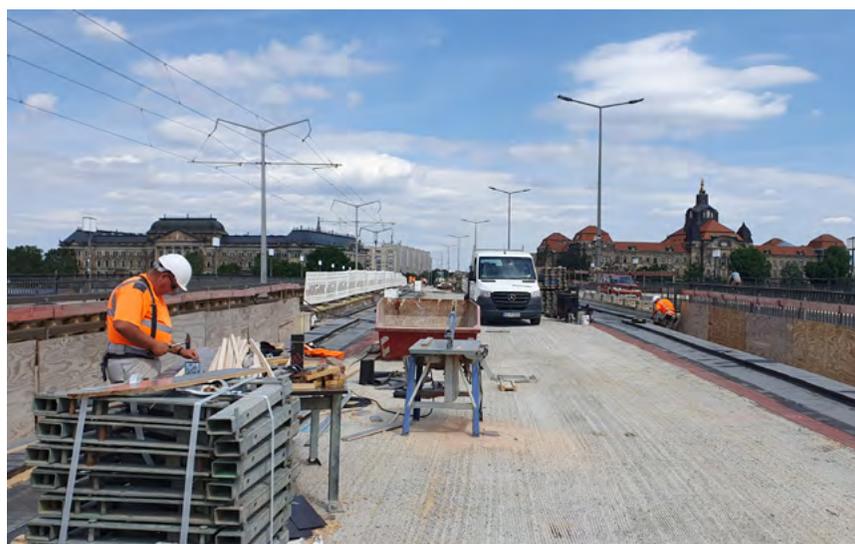
Auf dem Altmarkt geht es sehr gut voran. Fachleute verlegen rund 13.000 Quadratmeter glattes Granitsteinpflaster.

Foto: Diana Petters

für den zukunfts- und leistungsfähigen Umbau des Altmarktes werden sich nach der Schlussabrechnung auf knapp 13 Millionen Euro belaufen.

Aktuelle Arbeiten auf der Carolabrücke machen sie zukunftsfit

Das Mittelteil des Bauwerkes ist bis Ende 2023 noch eine Baustelle



Seit Oktober 2022 und noch bis Ende 2023 lässt das Straßen- und Tiefbauamt den mittleren Brückenzug der Carolabrücke sanieren. Obwohl sich das Tragwerk der Brücke in einem guten Zustand befindet, sind verschiedene Erhaltungsmaßnahmen erforderlich, um das Bauwerk auch in den nächsten Jahrzehnten nutzen zu können. Dazu werden die Brückenkappen (Randbereiche des mittleren Brückenzuges) mit ihren Geländern und Beleuchtungsmasten abgebrochen und neu errichtet. Auch der Fahrbahnbelag

Trotz Sommerhitze liegen die Bauarbeiten gut im Plan und werden Ende 2023 fertig sein. Foto: Diana Petters

einschließlich der Brückenabdichtung wird erneuert. Am Spannbetontragwerk sind schadhafte Stellen zu sanieren. Weiterhin tauschen Fachleute die Fahrbahnübergangskonstruktionen aus, setzen die Brückenentwässerung instand und erneuern die Beleuchtung.

■ Aktuelle Arbeiten

Der Fahrbahnbelag einschließlich der

Brückenabdichtung wurde bereits abgefräst. Die Brückenkappen samt Geländern und Beleuchtungsmasten sind entfernt und die Fahrbahnübergangskonstruktionen zwischen Brücke und Fahrbahn erneuert. Fachleute reparierten Schäden im Inneren der Brücke. Für die Reparatur der Schäden an der Außenseite nutzten sie ein Arbeitsschiff.

Die Abdichtungsarbeiten sind im Bereich der Brückenkappen beidseitig abgeschlossen. Nun können die neuen Brückenkappen hergestellt werden. Die ersten Abschnitte von Neustädter Seite bis zur Flussmitte sind bereits betonierte; im restlichen Abschnitt laufen noch die Schal- und Bewehrungsarbeiten. Parallel dazu werden die Beleuchtungsmasten ersetzt und die Elektroleitungen erneuert.

Wenn die Brückenkappen fertig sind, wird die Brückenabdichtung im Fahrbahnbereich, bestehend aus einer Epoxidharz-Grundierung, einer Bitumen-Schweißbahn und einer Gussasphalt-Schutzschicht, aufgebracht. Die Montage der Brückengeländer und der Beleuchtungsmasten vervollständigt das Bauwerk. Im Brückeninneren soll noch die Elektroausstattung erneuert werden. Abschließend erhält die Brücke bis zum Rathenauplatz einen neuen Fahrbahnbelag.

www.dresden.de/carolabruecke



Große Schulbaustellen im Dresdner Westen in den Sommerferien

Brandschutz, Denkmalschutz und Sonnenschutz: Schulen werden umfassend saniert und modernisiert

76. Oberschule

Merbitzer Straße 9, Dresden-Briesnitz

■ Schulnetzplanung

■ Schuljahr 2022/23: 491 Schülerinnen und Schüler in 19 Klassen (davon eine Vorbereitungsklasse)

■ nach Schulnetzplanung dreizügige Oberschule

■ jährliche Anmeldungen erfolgen aus den Grundschulen des Stadtbezirkes Cotta

■ Schulbau

■ Sanierung beider Schulgebäude mit Anbau Mensa und Verbindungsbau, Erneuerung Außenanlage mit Sportfreifläche

■ Bauzeit: August 2020 bis Juli 2024

■ Kosten: 29,8 Millionen Euro

■ Erläuterungen

Beide Gebäude der Schule stehen unter Denkmalschutz. Errichtet wurde Haus 1 im Jahre 1880 und Haus 2 im Jahre 1909. Denkmalschutzrechtliche Auflagen werden umgesetzt, wie die Dacheindeckung, die Fassadengestaltung mit den Reliefs und der Sonnenuhr sowie den Fenstern und Türen. Eine Radonsanierung in beiden Schulgebäuden fand statt. Beide Schulgebäude werden barrierefrei mit Aufzug ausgestattet. Die Schulgebäude werden im Inneren akustisch verbessert. Der Brandschutz ist gewährleistet. Auf dem Dach des Verbindungsbaus wird eine Photovoltaikanlage montiert. Die Schulgebäude erhalten Fassadenbegrünung. Es werden eine Pausenfläche, ein Kleinspielfeld und eine Laufbahn sowie Parkplätze geschaffen.

Gymnasium Cotta

Cossebauder Straße 35, Dresden-Cotta

■ Schulnetzplanung

■ Schuljahr 2022/23: 818 Schülerinnen und Schüler in 36 Klassen und Kursen

■ Bauauslagerung am Standort Terrassenufer 18; Rückzug ins Stammhaus im Februar 2024 geplant

■ nach Schulnetzplanung sechszügiges Gymnasium

■ jährliche Anmeldungen erfolgen aus den Grundschulen des Stadtbezirkes Cotta

■ Schulbau

Im Rahmen der Sanierung und Mo-

dernisierung des denkmalgeschützten Gebäudes erfolgt eine Neuordnung des Schulgebäudes für eine Nutzung als sechszügiges Gymnasium sowie der Neuaufbau des durch den Krieg zerstörten Daches des Mittelflügels und die Schaffung eines repräsentativen Haupteinganges auf der Westseite des Mittelflügels.

■ Bauzeit: März 2021 bis Februar 2024

■ Kosten: 29,6 Millionen Euro

■ Erläuterungen

Das historische Gebäudeensemble des Gymnasiums Cotta steht unter Denkmalschutz. Das Schulgebäude ist unterkellert und hat fünf Geschosse. Die Grundstruktur des Gebäudes bleibt erhalten. Die Dachformen und die Fassaden werden nach den ehemaligen Grundformen wiederhergestellt.

35. Grundschule „Heinrich Graf von Bünau“, Bünaustraße 12, Dresden-Löbtau (Süd)

■ Schulnetzplanung

■ Schuljahr 2022/23: 324 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen (davon eine Vorbereitungsklasse)

■ nach Schulnetzplanung dreizügige Grundschule

■ Grundschule ist am Standort in mobilen Raumeinheiten ausgelagert

■ Schulbau

■ Bauarbeiten: Deckensanierung und Errichtung des dazugehörigen Ausweichstandortes auf dem Schulgelände

■ Bauzeit: Dezember 2020 bis Dezember 2023

■ Kosten: 3,6 Millionen Euro

■ Errichtung mobiler Raumeinheiten: 1,8 Millionen Euro

■ Kosten: 6,8 Millionen Euro

■ Fördermittel: 1,6 Millionen Euro

■ Erläuterungen

Aufgrund eines im Altbau der Schule im Juli 2020 erfolgten Putzabfalls im 2. Obergeschoss erfolgte die Begutachtung des Putzzustandes von Decken und Wänden im gesamten Schulgebäude. Aus

Blick in die 35. Grundschule in Löbtau-Süd.

Die Schüler lernen während der Sanierung in mobilen Raumeinheiten. Foto: Pauline Rölke



Am Modell des Gymnasiums Cotta. 1903 bis 1911 erfolgte der Bau des Schulgebäudes nach Entwürfen von Hans Erlwein als Erweiterung der 34. Bezirksschule. Zurzeit wird das denkmalgeschützte Haus renoviert und modernisiert. 2024 können die Schüler zurück in ihr Schulgebäude. Foto: Pauline Rölke



In der 76. Oberschule in Briesnitz. Bei der Sanierung des Daches wird der Denkmalschutz beachtet. Foto: Pauline Rölke

Sicherheitsgründen wurde die Schule ausgelagert. Im Rahmen der Bauarbeiten werden Teile der Decken zum Dachgeschoss (über 2. Obergeschoss) sowie zum Dachspitz verstärkt, ausgetauscht, statisch und brandschutztechnisch ertüchtigt. Bodenein- und -aufbauten werden erneuert, Deckendurchbrüche mit Brandschutz ausgestattet, Wand- und Deckenflächen erhalten neuen Putz und Farbe. Die elektrische Anlage wird erneuert. Zusätzlich erhält die Schule verbesserten Akustik- sowie Sonnenschutz. Dafür erfolgt der Einbau von Akustikdecken und Akustikwandelementen in den Klassen-, Hortzimmern und in der Verwaltung. Die Ostseite des Altbaugebäudes erhält einen außenliegenden Sonnenschutz.

Gymnasium Gorbitz

Leutewitzer Ring 141, Dresden-Gorbitz (Ost)

■ Schulnetzplanung

■ Schuljahr 2022/23: 250 Schülerinnen und Schüler in zehn Klassen sowie drei Vorbereitungsklassen Ukraine mit 73 Schülerinnen und Schülern

■ aktuell Klassenstufen 5 bis 8

■ nach Schulnetzplanung vierzügiges Gymnasium; bis zum Auszug des BSZ für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ (geplant zum Schuljahr 2025/26) aufgrund von Kapazitätsdefiziten Beschränkung auf

dreizügige Aufnahme

■ jährliche Anmeldungen erfolgen aus den Grundschulen des Stadtbezirkes Cotta

■ Schulbau

■ abgeschlossene Arbeiten: 2018: Teilsanierung Schulgebäude (energetische Sanierung Außenbauteile) mit Neubau eines Eingangs/Verbindungsbauwerkes

2022: Bedarfsplanung für die Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes mit Ersatzneubau Sporthalle

■ Erläuterungen

Grundlage bildet das Raumprogramm Schulgebäude für ein vierzügiges Gymnasium, für eine Drei-Feld-Sporthalle sowie für Sport- und Pausenfreiflächen. Das Gymnasium Dresden-Gorbitz bleibt am Leutewitzer Ring.

Kosten: 44,4 Millionen Euro



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 90. Geburtstag am 4. August

Gisela Mirche, Weixdorf
Siegfried Mehlig, Mobschatz
Marga Selle, Loschwitz

am 5. August

Gottfried Hegewald, Klotzsche
Annerose Rost, Loschwitz

am 6. August

Hanna Suslova, Altstadt
Margot Fischer, Blasewitz
Konrad Gottschling, Altstadt
Wolfgang Beckert, Blasewitz

am 7. August

Dr. Karl-Heinz Bormann, Altstadt
Lydia Thrandorf, Altstadt
Siegfried Otto, Blasewitz

am 9. August

Annelies Bierbaum, Altstadt
Eva Kraft, Cotta

am 10. August

Rolf Fischer, Altstadt

am 12. August

Horst Werner, Plauen
Inge Jaeckel, Pieschen
Waldemar Vogt, Pieschen
Siegfried Sachse, Neustadt

am 13. August

Wilfried Johne, Blasewitz
Brigitte Kupietz, Pieschen
Werner Thomas, Klotzsche
Sabine Hamperl, Loschwitz

am 14. August

Waltraut Dietrich, Plauen
Dr. Wolfgang Winkler, Plauen
Dr. Erika Wichmann, Gönnsdorf

am 16. August

Rosemarie Lubitz, Pappritz
Gerda Juschten, Pieschen

■ zum 60. Hochzeitstag

Diamantene Hochzeit
am 10. August
Paul und Hannelore Herrmann,
Reitzendorf

am 10. August

Ralf und Ursula Schäfer, Pieschen

■ zum 50. Hochzeitstag

Goldene Hochzeit
am 10. August
Johannes und Annemarie Herhold,
Pappritz

*Amtliche
Veröffentlichungen?*

dresden.de/amtsblatt

Bauarbeiten an der Würzburger Straße

Plauen: Vorbereitungen für die Campuslinie Nossener Brücke

Bis Ende Juni 2024 wird die Würzburger Straße zwischen Tharandter Straße und Münchner Straße saniert. Auf einer Strecke von 1,2 Kilometern bereiten Fachleute hier die geplante Campuslinie an der Nossener Brücke/Nürnberger Straße vor. Um den Verkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen, arbeiten sie in mehreren Bauphasen. Die Arbeiter erneuern die oberen Asphalt-schichten und reparieren die Fußwege. Die Straßenmündungen sind barrierefrei abgeflacht geplant. Im Rahmen dieser Bauarbeiten wird die Weißeritzbrücke instandgesetzt und die Stadtentwässerung Dresden passt ihre Schachtbauwerke in der Höhe an. Außerdem sanieren die DREWAG/SachsenEnergie die entlang der Würzburger Straße verlaufende Trinkwasserleitung. Parallel dazu werden zwei unterirdische Fernwärmequellen verlegt.

■ Umleitungen und Sperrungen

■ Bis Sonnabend, 12. August: Sperrung der Kreuzung Würzburger Straße/Chemnitzer Straße. Stadtauswärts bleibt die Würzburger Straße befahrbar. Landwärtige Einschränkungen auf der Chemnitzer Straße werden durch weiträumige Umleitungen über die Nürnberger Straße, Münchner Straße und Nöthnitzer Straße ausgeglichen. Stadteinwärts Umleitung über Altplauen, Tharandter Straße und Nossener Brücke. Die Umleitung des Busverkehrs organisieren die Dresdner Verkehrsbetriebe.

■ Montag, 14. August, bis Sonntag, 1. Oktober: Vollsperrung der Würzburger Straße zwischen Chemnitzer Straße und Münchner Straße. Zwei der drei Kreuzungen Hohe Straße, Kaitzer Straße und Bernhardstraße bleiben je nach Baufortschritt für den Straßenverkehr geöffnet. Die Umleitung führt für beide Fahrtrichtungen über die Nöthnitzer Straße.

Während der ersten vier Bauphasen erfolgt auch die Sanierung der Weißeritzbrücke; beide Fahrspuren bleiben in dieser Zeit befahrbar.

Träger der Maßnahme ist eine Arbeitsgemeinschaft aus dem Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden, den Dresdner Verkehrsbetrieben, der DREWAG/SachsenEnergie und der Stadtentwässerung Dresden. Die ARGE Eurovia

VB GmbH führt die Arbeiten aus. Die Kosten belaufen sich auf rund fünf Millionen Euro; den Großteil macht die Sanierung der Trinkwasseranlage aus. Die DREWAG/SachsenEnergie trägt den Hauptteil der Kosten; der städtische Anteil beläuft sich auf etwa eine Million Euro.

Mit der Campuslinie sollen einige der hoch frequentierten Buslinien (vor allem die Buslinie 61) zwischen Löbtau und Strehlen in effizienteren Straßenbahnbetrieb umgestellt werden. Das Projekt ist wegen seines Umfangs in einzelne Abschnitte unterteilt. Der erste Bauabschnitt wurde bereits mit der Fertigstellung der Zentralhaltestelle Tharandter Straße 2019 umgesetzt. Der zweite Bauabschnitt umfasst nun den Bereich Nossener Brücke und Nürnberger Straße.

■ Weitere Planungen 2023

■ 2. Oktober bis 13. Oktober: Vollsperrung der Würzburger Straße ab Hausnummer 51 bis Münchner Straße. Querungen Kaitzer Straße und Bernhardstraße bleiben befahrbar. Umgeleitet wird über die Nöthnitzer Straße. Parallel dazu ist die Kreuzung Würzburger Straße/Zwickauer Straße gesperrt. Stadteinwärts fährt der Verkehr über die Oederaner Straße und Nossener Brücke, stadtauswärts über die Chemnitzer Straße und Altplauen.

■ 16. Oktober bis 7. November: Vollsperrung der Würzburger Straße zwischen Hohe Straße und Münchner Straße; eingeschlossen sind die Querungen Kaitzer Straße und Bernhardstraße. Die Umleitung verbleibt. Parallel dazu gibt es eine Vollsperrung der Würzburger Straße zwischen Zwickauer Straße und Chemnitzer Straße. Die Umleitung erfolgt über die Zwickauer Straße und Hahnebergstraße. Kurzzeitig wird auch die Kreuzung Würzburger Straße/Zwickauer Straße gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Tharandter Straße, Altplauen und Chemnitzer Straße.

■ 8. November bis 22. Dezember: Vollsperrung der Würzburger Straße zwischen Zwickauer Straße und Chemnitzer Straße. Umleitung über Zwickauer Straße und Hahnebergstraße.

www.dresden.de/campuslinie

Königsbrücker Landstraße in Weixdorf wird saniert

In Weixdorf wird in Zusammenarbeit mit der SachsenEnergie und der Stadtentwässerung Dresden die Königsbrücker Landstraße zwischen Alte Dresdner Straße und Brühler Straße instandgesetzt. Fachleute sanieren hier die Fahrbahnen und die Abwasserschächte. Um den Durchgangs- und Anliegerverkehr möglichst lange aufrecht zu erhalten, sind mehrere Sperrungen und Umleitungen geplant. Die Instandsetzung geschieht jeweils halbseitig: Beide Fahrtrichtungen werden auf der Königsbrücker Landstraße einspurig an der Baustelle vorbeigeführt.

Bis Sonntag, 6. August, erneuern die Bauleute die westliche Fahrbahn der Königsbrücker Straße. Die Ewald-Kluge-Straße bleibt befahrbar. Die Zufahrten Brühler Straße und die Alte Dresdner Straße sind in dieser Zeit gesperrt. Der Verkehr wird für beide Fahrtrichtungen einspurig mittels einer Ampelanlage an der Baustelle vorbeigeführt.

Von Freitag, 4. August, 7 Uhr, bis Montag, 7. August, 5 Uhr, ist die Kreuzung und damit die Zufahrt Ewald-Kluge-Straße vollständig gesperrt so auch die Zufahrt der Dresdner Straße. Der Verkehr wird über die Parkplatzzufahrt und über angrenzende Straßen geleitet.

Der Bau der östlichen Königsbrücker Landstraße dauert von Montag, 7. August, bis Sonntag, 13. August. Die Zufahrt Brühler Straße ist in dieser Zeit gesperrt. In die Ewald-Kluge-Straße können Rechtsabbieger von der nördlichen Königsbrücker Landstraße einfahren. Vom 11. bis 14. August wird auch der östliche Teil erneuert und damit die Zufahrt zur Alten Dresdner Straße instandgesetzt. Die Zufahrt der Ewald-Kluge-Straße ist aus nördlicher Richtung möglich.

Für Fußgänger und Radfahrer gibt es keine Einschränkungen. Die Auto-Zufahrt zu den Grundstücken ist zeitweise nicht möglich. Nach der Sanierung wird die Königsbrücker Landstraße deutlich besser für Autofahrer und Radfahrer befahrbar sein. Und für die Anwohner bedeutet der neue Asphalt viel weniger Straßenlärm. Die Firma Richard Schulz Tiefbau GmbH führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten betragen rund 300.000 Euro.

Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Baumstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



city forest GmbH
Projektbereich Dresden

Enderstraße 94
01277 Dresden

tel.: 0351 266 902 -10

fax: 0351 266 902 -19

mail: dresden@cityforest.de

web: www.cityforest.de

Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbiologie Landschaftspflege

Wir kaufen

Wohnmobile +
Wohnwagen

03944-36160

www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter
Am Wasserturm

Ausstellung von Roger Loewig im Stadtarchiv

Am Montag, 14. August, 19 Uhr, wird die Ausstellung „Ein Vogel bin ich ohne Flügel“ von Roger Loewig im Stadtarchiv, Elisabeth-Boer-Straße 1, eröffnet. Interessierte sind herzlich zur Vernissage eingeladen.

Roger Loewigs Bilder und Texte über Krieg, Flucht, Vertreibung und Unfreiheit machen ihn zu einem der wichtigsten deutschen Künstler der Nachkriegszeit. Kaum ein anderer hat die unmittelbar erlebten Folgen des „Dritten Reiches“ und des Zweiten Weltkrieges einschließlich der deutschen Teilung zum alleinigen Gegenstand seines Schaffens gemacht.

Die Ausstellung im Stadtarchiv zeigt eine Auswahl des bildkünstlerischen Werkes von Roger Loewig aus der Sammlung seines Freundes und Weggefährten Wolfgang Woizick.

Die Ausstellung kann bis zum 22. September besucht werden: montags von 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 17 Uhr, mittwochs von 9 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr, der Eintritt ist frei.

Roger Loewig wurde am 5. September 1930 im schlesischen Striegau geboren. Von 1951 bis 1953 absolvierte er in Ostberlin eine Lehrerausbildung. Neben einer zehnjährigen Tätigkeit als Lehrer für Russisch, Deutsch und Geschichte widmete sich Loewig intensiv dem Malen, Zeichnen und Schreiben. 1963 wurde er nach einer privat organisierten Ausstellung in der DDR verhaftet. Der Vorwurf lautete „staatsgefährdende Hetze“. Ein Großteil seiner Bilder und literarischen Texte wurde beschlagnahmt. Nach fast einjähriger Untersuchungshaft wurde Roger Loewig in einem Prozess, der durch Zahlungen der Bundesrepublik und unter Einschaltung der Evangelischen Kirche beeinflusst war, zu einer Bewährungsstrafe von zwei Jahren verurteilt. Roger Loewig verlor daraufhin seine Stellung als Lehrer und machte nun die bildende Kunst zu seinem Hauptberuf. Er empfand den auf ihm lastenden Druck der politischen Verhältnisse mit der Zeit als unerträglich. 1972 reiste er in die Bundesrepublik Deutschland aus und lebte fortan in West-Berlin.

Über hundert Einzelausstellungen im In- und Ausland machten das Gesamtwerk einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Bereits von schwerer Krankheit gezeichnet, erhielt er 1997 für sein Werk das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse. Am 4. November 1997 starb Roger Loewig in seiner Atelierwohnung im Berliner Märkischen Viertel.

Familientage in Bibliotheken Prohlis und Gorbitz

Die Bibliothek Prohlis, Prohliser Allee 10, lädt am 5. August, 16 Uhr, zum Familiensamstag ein. Lesungen und ein Mitmachprogramm mit Musik erwarten die Gäste, empfohlen für Kinder ab fünf Jahren.

Zum Familiensamstag lädt die Bibliothek Gorbitz, Merianplatz 4, am 6. August, 15.30 Uhr, ein. Das Puppentheater Glöckchen lässt Frieder und das Katherlieschen lebendig werden, für Kinder ab vier Jahren. Der Eintritt ist jeweils frei.

Archivale des Monats

Fossilien und andere archäologische Funde

Die heimatgeschichtliche Sammlung des Oberlehrers Erich Karl Rühle



Vor zehn Jahren wurde dem Stadtarchiv Dresden eine Sammlung übergeben, die neben den üblichen Unterlagen eines Ortschronisten auch eine umfangreiche archäologische Sammlung enthält. Etwa 300 Objekte aus unterschiedlichen Gebieten Deutschlands befinden sich seitdem im Stadtarchiv. Die schönsten Fundstücke sind im Monat August im Lesesaal des Stadtarchivs Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, ausgestellt.

Der Begründer der historischen Sammlung, Erich Karl Rühle, war Oberlehrer an der 68. Volksschule in Leubnitz-Neuostra. Zusammen mit seinem Kollegen Max Löffler eröffnete er in den Räumen des Schulgebäudes im Jahr 1936 eine Heimatsammlung. Nach rund 20 Jahren war dort allerdings Schluss. Er musste die Schulzimmer räumen. So kam es, dass er gemeinsam mit einigen Schülern und einem Leiterwagen die gesamte Ansammlung heimatgeschichtlicher Forschungen in sein Haus in Leubnitz-Neuostra brachte und dort bewahrte.

Einer seiner Lieblingsschüler, Mario Janello, dessen Interesse an Naturwissenschaften durch Rühle geweckt wurde, zog später mit seiner Familie in das Haus Rühles und erbt damit das Ortsarchiv. Er beschäftigte sich arbeitsbedingt unter anderem mit Museumsfragen und dem Sächsischen Archivgesetz. Dieses Zusammenspiel brachte Mario Janello schließlich dazu, die Sammlung dem Stadtarchiv zu übergeben, um eine fachliche Lagerung zu garantieren und die Heimatgeschichte

Ausgestellt. Fossilien und andere archäologische Objekte aus der Sammlung Ortsarchiv Leubnitz-Neuostra von Oberlehrer Erich Karl Rühle.

Quelle: Stadtarchiv Dresden, 17.2.100 Sammlung Ortsarchiv Leubnitz-Neuostra

der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auf dem obenstehenden Bild ist ein kleiner Auszug des archäologischen Sammlungsteils zu sehen. Das gut erhaltene Fossil eines Perisphinctes Tiziana gehört zur ausgestorbenen Gattung der Ammoniten-Kopffüßer und lebte im mittleren bis späten Jura. In der fast quadratischen Steinplatte aus Württemberg sind mehrere kleine Ammoniten für die Ewigkeit konserviert.

Der rund sechs Zentimeter große Zahn eines Carcharodon megalodon lässt vermuten, welche gigantischen Ausmaße dieser Urzeithai erreichen konnte. Schätzungen gehen von einer Größe von 12 bis 18 Metern aus.

Palaeoniscus Freieslebeni, zu Deutsch auch „Kupferschiefer-Hering“ genannt, ist eine 259 bis 254 Millionen Jahre alte, ausgestorbene Art der Knochenfische. Das abgebildete Exemplar zeigt ein vollständiges Skelett und stammt aus Mansfeld.

Pfeilspitzen aus Silex, eine durchbohrte Steinaxt aus Mockritz, ein Webgewicht aus Prohlis und ein verziertes Miniaturgefäß bilden das typische Fundspektrum der menschlichen Besiedlungsgeschichte.

Susanne Koch, Stadtarchiv Dresden

Kulturelle Höhepunkte in der Saison 2023/2024

Kreuzchor

Der Dresdner Kreuzchor startet seine Reisesaison mit einem A-Cappella-Programm bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Im Oktober ist er zu Gast in der Hamburger Elbphilharmonie.

Der Vesper- und Oratorienkanon in der Dresdner Kreuzkirche am Altmarkt gehört auch weiterhin zu den Konstanten im Repertoire des Dresdner Kreuzchores, was die besondere und historische Bindung an die Kreuzkirche unterstreicht.

Im Mai 2024 knüpft der Kreuzchor an die Tradition gemeinsamer Konzerte mit der Dresdner Philharmonie an: Mit der Messe in As-Dur von Franz Schubert und dem Gloria von Francis Poulenc wird es erstmalig unter der Leitung von Kreuzkantor Martin Lehmann zwei Konzerte im Kulturpalast, der Wirkungsstätte der Dresdner Philharmonie, geben.

Ein wichtiges Anliegen ist dem Kreuzchor der Nachwuchs. Mit neuen Formaten wie der Kreuzchorvesper mit Nachwuchssängern, Familien- und Schulkonzerten möchte der Kreuzkantor die Musik des Kreuzchores für ein größeres Publikum erlebbar machen.

www.kreuzchor.de

Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste

Unter dem Motto „Wer sind wir und wer bin ich?“ steht das Tanz- und Performance-Programm von Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste, Karl-Liebknecht-Straße 56, in der neuen Saison. Es beschäftigt sich mit Fragen nach Herkunft, Identität und Gemeinschaften. Künstlerinnen und Künstler forschen nach ihren familiären Hintergründen, ihrem kulturellen Erbe, aber auch nach ihren selbstgewählten Gemeinschaften und Orten der Zugehörigkeit. Musikprojekte präsentieren außergewöhnliche Konstellationen zwischen Alter und Neuer Musik sowie Digital Arts. Darüber hinaus stehen acht Premieren von Koproduktionen freier darstellender Ensembles auf dem Programm.

Mit dem Tanzstück „Carça“ des portugiesischen Choreografen Marco da Silva Ferreira eröffnet Hellerau am Freitag, 15. September, die Spielzeit. Ferreira greift in diesem Stück auf zeitgenössische urbane Tanzformen zurück und verbindet diese mit dem folkloristischen Erbe. So entsteht ein fröhliches Corps de Ballet, das live von Schlagzeug, Percussion und Elektrosounds begleitet wird. Weitere Informationen zu Premieren und Gastspielen befinden sich auf der Internetseite.

Kooperationen werden weitergeführt. „Fast Forward – Europäisches Festival für junge Regie“ (2. bis 5. November), die Sächsische Staatskapelle Dresden mit einem Porträtkonzert von Georg Friedrich Haas (2. Februar 2024) und die Dresdner Musikfestspiele (1. Juni 2024) sind wieder in Hellerau vertreten. Beim Portraits – Hellerau Photography Award präsentieren die Preisträger 2023 und 2024 ihre Arbeiten.

www.hellerau.org

Fahrradbügel beantragen – in der Neustadt bald kostenfrei

Nicht nur Autofahrer kennen das Problem, für das eigene Fahrzeug einen Stellplatz zu finden. Auch Radler, die ihren Drahtesel sicher abstellen und am besten noch irgendwo anschließen wollen, können davon ein Lied singen. Fahrradbügel können hier Abhilfe schaffen.

Bereits seit 2016 besteht deshalb in der Landeshauptstadt Dresden nach dem sogenannten „Leipziger Modell“ die Möglichkeit, auf Initiative von Vermietern, Gewerbetreibenden und anderen eine fest eingebaute Fahrradabstellanlage (bestehend aus mindestens einem Fahrradbügel) im öffentlichen Verkehrsraum zu beantragen. Das hat der Stadtrat 2015 beschlossen. Ist der Standort zulässig, schließt das Straßen- und Tiefbauamt vor Umsetzung mit dem Antragstellenden eine Vereinbarung zur Errichtung der genehmigten Fahrradabstellanlage. Das Amt übernimmt die Planung, Errichtung und die laufende Instandhaltung der Fahrradabstellanlagen.

Die Kosten für den Antragsteller betragen derzeit 160 Euro pro Fahrradabstellbügel. Diese symbolische Gebühr orientiert sich am damaligen Beschaffungswert für einen Bügel. Die Kosten für Planung und Bau (einschließlich Verkehrssicherung der Baumaßnahme) trägt die Landeshauptstadt Dresden.

Seit Beginn des Verfahrens konnten insgesamt 18 Standorte mit Fahrradbügeln realisiert werden. Im kommenden Jahr sollen in der Neustadt etwa 50 weitere Fahrradbügel dazukommen. Bei diesen soll die Verwaltungsgebühr aus Mitteln des Stadtbezirksbudgets finanziert werden. Sie sind für die Antragsteller also komplett kostenlos. Das hat der Stadtbezirksbeirat Neustadt Anfang Juli entschieden.

www.dresden.de, dort unter:

Rathaus
Dienstleistungen
Fahrradabstellanlagen

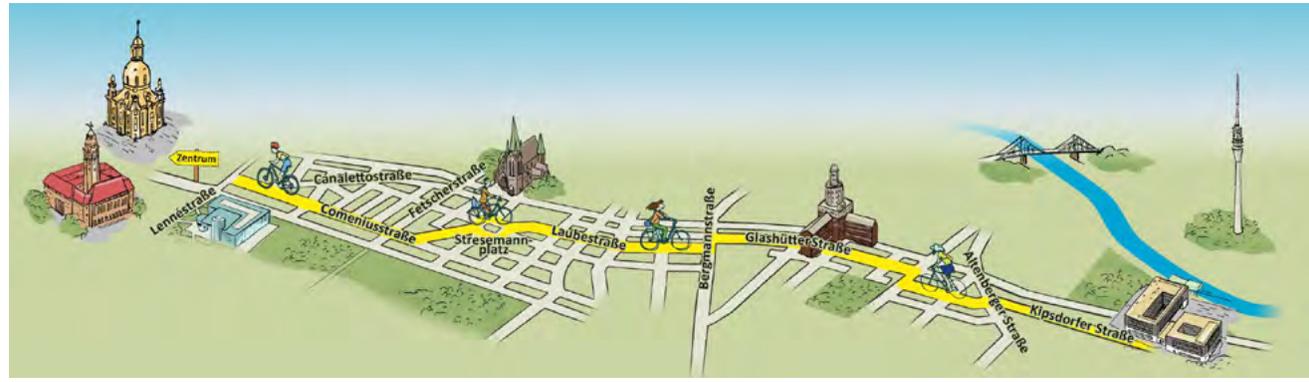
Škoda Velorace Dresden feiert zehnjähriges Jubiläum

Das Škoda Velorace Dresden hat sich als beliebtes Radsportevent etabliert und lockt jährlich zahlreiche Radfahrerinnen und Radfahrer aus ganz Deutschland an. Der Tradition folgend findet die Veranstaltung auch 2023 am zweiten August-Wochenende statt. In diesem Jahr feiert die bekannte „Runde um die Frauenkirche“ zehnjähriges Jubiläum. Erstmals wurde das Jedermann-Rennen 2013 ausgetragen. Das Jubiläum am Wochenende 12. und 13. August steht unter dem Patronat des Sächsischen Staatsministers des Innern Armin Schuster und der Schirmherrschaft des Dresdner Oberbürgermeisters Dirk Hilbert. Noch bis 9. August ist eine Online-Nachmeldung für die Distanzen möglich. Eventuelle Straßensperrungen lagen zum Amtsblatt-Redaktionsschluss noch nicht vor, können jedoch den Tagesmedien entnommen oder unter www.dresden.de/verkehrsbehinderungen eingesehen werden.

www.velorace-dresden.de

Striesen: Arbeiten an der Radroute Dresden Ost gehen weiter

Bis voraussichtlich Ende des Jahres wird noch zwischen Straßburger Platz und Henzestraße gebaut



Bis voraussichtlich Mitte Dezember lässt das Straßen- und Tiefbauamt den westlichen Abschnitt der Radroute Ost zwischen Straßburger Platz und Henzestraße bauen.

Im Wesentlichen geht es um bauliche Veränderungen an den Kreuzungen der Comeniusstraße:

- Umbau der Kreuzung Comeniusstraße/Wintergartenstraße mit Deckentausch in asphalt inklusive Herstellung barrierefreier Gehwegvorstreckungen und Anpassung der Straßenentwässerung.
- Umbau der Einmündungen Comeniusstraße/Schumannstraße, Comeniusstraße/Hähnelstraße und Comeniusstraße/Reißigerstraße mit barrierefreien Gehwegvorstreckungen für bessere Sichtverhältnisse und mehr Übersichtlichkeit beim Queren der Kreuzung für alle Verkehrsteilnehmer.

■ Umbau der Hähnelstraße zwischen Comeniusstraße und Berthelstraße für beidseitiges Querparken (analog dem 2022 gebauten Abschnitt zwischen Berthelstraße und Wallotstraße). Fachleute erneuern dabei auch einige unterirdischen Medienleitungen und Anlagen (Trinkwasser, Strom, Straßenentwässerung, Internet).

Im August beginnen die Arbeiten zur Anbindung der Radroute Dresden Ost an den Straßburger Platz. Radfahrende in Richtung Innenstadt werden dann nicht mehr über die Wintergartenstraße zur Stübelallee geleitet, sondern über einen Geh- und Radweg ab der Kreuzung Comeniusstraße/Canalettostraße links abbiegend über die Freifläche neben dem Einkaufszentrum SP1 in Richtung Straßburger Platz. Um das Queren der Fetscherstraße an der Kreuzung mit der Comeniusstraße für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern, wird im Herbst eine Ampel installiert. Der gesamte Streckenzug Comeniusstraße zwischen der Henzestraße und der Canalettostraße wird parallel zu den benannten baulichen Maßnahmen als Fahrradstraße markiert und beschildert. Dies bedingt Änderungen im Parkraum.

Verkehrseinschränkungen

Bis voraussichtlich Ende September ist die Hähnelstraße halbseitig gesperrt, ebenso wie die Einmündung von der Comeniusstraße zur Schumannstraße. Nach dem Ende der Gleisarbeiten am Straßburger Platz Anfang Oktober ist die Kreuzung Comeniusstraße/Wintergartenstraße nur noch in Richtung des Krankenhaus St. Joseph-Stift als Einbahnstraße befahrbar.

Nach Fertigstellung der Einmündung Comeniusstraße/Schumannstraße beginnt der Bau der Einmündung Comeniusstraße/Reißigerstraße voraussichtlich im September. Nach Fertigstellung der Kreuzung Comeniusstraße/Wintergartenstraße folgt die Einmündung Comeniusstraße/Hähnelstraße voraussichtlich im November. Die Erreichbarkeit der Grundstücke zu Fuß ist durchgehend gesichert. Zufahrten zu den Grundstücken sind nicht vorhanden.

Weitere Informationen zu späteren Verkehrseinschränkungen folgen.

Die Gesamtkosten für den westlichen Teil der Radroute Ost betragen rund 1,2 Millionen Euro. Die Bauarbeiten laufen in Zusammenarbeit mit der Sachsen Energie, der Firma Pyur und der Stadtentwässerung Dresden, die rund 135.000 Euro tragen. Die Radroute Dresden Ost dient der Verbesserung im Alltagsradverkehr und wird vom Freistaat Sachsen mit 635.000 Euro gefördert. Der Anteil der Landeshauptstadt Dresden beläuft sich auf rund 462.000 Euro.

www.dresden.de/
radroute-dd-ost

150 Jahre Richard Guhr: Sonderschau „Klang in Bronze gegossen“

Gleich zwei Jubiläen bilden den Hintergrund für die aktuelle Sonderausstellung der Richard-Wagner-Stätten Graupa: Das 90. Jubiläum der Einweihung des Richard-Wagner-Denkmals im Liebethaler Grund sowie der 150. Geburtstag des Künstlers, der dieses Denkmal geschaffen hat – Richard Guhr. Er zählt zu den eigenwilligsten und in der Bewertung kompliziertesten Künstlern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sein künstlerisches Werk reicht von plastischen Arbeiten und Tafelmalerei über Raumausstattungen bis hin zu monumentaler Bauplastik und dekorativer Wandmalerei. In Dresden überstand der Goldene Mann auf dem Neuen Rathaus die Bombennacht vom 13. Februar 1945 und grüßt noch heute die Gäste der Stadt. Auch in Schwerin am Staatsarchiv in der Nähe des Schlosses, am Curiohaus in Hamburg oder auf der Zuckmayerbrücke in Berlin am U-Bahnhof Schöneberg kann man noch heute bauplastische Arbeiten des Künstlers sehen.

1911 entstand mit Blick auf den 100. Geburtstag von Richard Wagner sein wohl monumentales plastisches Werk, ein Denkmalentwurf für den von ihm verehrten Komponisten, das seinen endgültigen Standort im Liebethaler Grund bei Pirna gefunden hat. Andere Monumentalwerke, die beispielsweise in Dresden

für das Haus der Kaufmannschaft entstanden, sowie Wand- und Deckenmalerei für das Künstlerhaus der Dresdner Kunstgenossenschaft auf der Albrechtstraße, gingen verloren. Auch Teppich- und Vorhangentwürfe, Glasfensterentwürfe sowie dekorative Raumausmalungen, die im Rahmen der Arbeit der Künstlerkollektive „Neue Gruppe Berlin“ oder der von Hans Erlwein in Dresden gegründeten „Zunft“ entstanden und auf Kunstgewerbeausstellungen am beginnenden 20. Jahrhundert gezeigt wurden, haben sich nicht erhalten.

Im Zentrum der Ausstellung steht das Richard-Wagner-Denkmal, sein monumentalstes Werk. Auch wenn es heute scheint, dass das Denkmal wie für die Aufstellung im wildromantischen Tal der Wesenitz geschaffen wurde, durchlief es vom ersten Entwurf für die Stadt Dresden im Jahr 1911 bis zu seiner feierlichen Weihe am 21. Mai 1933, anlässlich des 120. Geburtstages von Richard Wagner, eine wahre Odyssee. Die Ausstellung in den Richard-Wagner-Stätten Graupa geht weit über die Präsentation künstlerischer Arbeiten hinaus. Schlaglichtartig wird Richard Guhr als Künstler, Akademielehrer und als Mensch in bewegten Zeiten vorgestellt und sein Engagement für Graupa und Höckendorf – zwei für ihn bedeutungsvolle Orte – aufgezeigt.



Weitere Infos und Öffnungszeiten unter www.wagnerstaetten.de

WALDSCHUTZ

Jeder kann dabei helfen, den Wald sauber zu halten

Die Untere Forstbehörde der Landeshauptstadt Dresden informiert



„Wer den Wald betritt, hat sich so zu verhalten, dass die Lebensgemeinschaft Wald nicht gestört oder gefährdet, der Wald nicht beschädigt, zerstört oder verunreinigt wird.“ So lautet in gekürzter Form Absatz 2, Satz 2 des § 11 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG). Leider halten sich einige Menschen nicht daran. Illegale Müllentsorgung, wie alte Autoreifen, Zaunreste, Plastikplanen, Dachpappe und Hausmüll gefährden den Wald und seine Bewohner. Forstarbeiter beobachten außerdem zunehmend, dass Grünchnitt aus privaten Gärten oder Kleingartenanlagen ebenfalls entsorgt werden. Auch wenn Pflanzen-

reste grundsätzlich verrotten, gehören Gartenabfälle nicht in den Wald. Nicht selten enthalten auch diese Abfälle noch Pflanzenbestandteile, die sich generativ (zum Beispiel durch Samen) oder vegetativ (zum Beispiel durch Wurzelreste) vermehren können. So siedeln sich unerwünschte Zier- und Nutzpflanzen in der empfindlichen Lebensgemeinschaft Wald an.

Besonders beliebte Orte für illegale Ablagerungen sind Rücklagen von Baugrenzen und Waldränder, die gut mit Kraftfahrzeugen erreichbar sind oder an Kleingartenanlagen angrenzen.

Auf diese Weise entsorgte Abfälle

Alte Autoreifen und anderer Müll haben im Wald nichts zu suchen.

Foto: Thomas Hensel

werden aus dem Kommunalwald der Landeshauptstadt Dresden mit zusätzlichem Aufwand von der Stadtreinigung entsorgt. Die Kosten, die dabei entstehen, zahlen alle. Wer als Verursacher unerlaubter Ablagerungen im Wald erwischt wird, kann gemäß § 52 Abs. 2 Nr. 2 SächsWaldG mit bis zu 2.500 Euro Geldbuße, in besonders schweren Fällen sogar bis 10.000 Euro, belangt werden. Besser wäre es, wenn das Bewusstsein für das eigene Umfeld und die Lebensgemeinschaft Wald so groß wären, dass solche Strafen gar nicht erst nötig wären.

Es hat jeder mitzuhelfen, den Wald sauber zu halten. Abfälle müssen ordnungsgemäß in den Abfallbehältern am Haus oder auf den Wertstoffhöfen der Landeshauptstadt Dresden entsorgt werden. Wann diese Tonnen am Haus geleert werden, steht im Themenstadtplan der Landeshauptstadt unter stadtplan.dresden.de. Außerdem informiert das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft im Internet unter www.dresden.de/abfall ausführlich über die Entsorgungsmöglichkeiten.

In der nächsten Amtsblatt-Ausgabe am 17. August 2023 informiert die Untere Forstbehörde zu einem weiteren Thema des Waldschutzes.

www.dresden.de/abfall
stadtplan.dresden.de
www.dresden.de/wald



Umweltamt bittet um Infos über Starkregen-Gebiete

Betroffene, bei denen durch Starkregen Wasser oder Schlamm ins Grundstück oder ins Gebäude eingedrungen ist, können Schäden innerhalb weniger Minuten anonym melden. Dies ist unter www.dresden.de/umfrage-starkregen möglich. Dr. Katja Maerker vom Umweltamt erläutert dazu: „Bisher gibt es nur wenig Informationen darüber, wo genau in Dresden Schäden infolge von Starkregen aufgetreten sind. Zwar ist mittlerweile im Themenstadtplan eine Karte zu möglichen Überschwemmungsflächen bei einem extremen Starkregen enthalten, aber sie konnte noch nicht anhand tatsächlicher Schadensereignisse überprüft werden.“

Immer häufiger fällt bei Hitzegezeiten so viel Niederschlag in kurzer Zeit, dass er als Starkregen einzuordnen ist. Beispielsweise zog in der Nacht von Sonnabend, 22. Juni, zu Sonntag, 23. Juni, ein heftiges Gewitter mit Starkregen über Dresden hinweg. Regenmengen von bis zu 40 Litern pro Quadratmeter konnten teilweise nicht mehr in die Kanalisation abfließen und führten in einigen Fällen zu Überflutungen und Schäden.

Dr. Maerker ergänzt: „Um die Überschwemmungsflächen durch Starkregen künftig genauer vorhersagen zu können, sind wir auf die Mithilfe der betroffenen Menschen angewiesen. Daher freuen wir uns über deren Teilnahme an unserer Umfrage.“

Eine Zusammenstellung von Informationen zu Starkregengefahren und empfohlener Verhaltens- und Schutzmaßnahmen ist unter www.dresden.de/starkregen veröffentlicht.

www.dresden.de/starkregen

Anwaltliche Beratung für Bedürftige zieht nach Prohlis

Noch bis Donnerstag, 31. August, können finanziell Bedürftige die Rechtsanwaltsliche Beratungsstelle im Stadtbezirksamt Altstadt, Ostra-Allee 11, aufsuchen. Ab Donnerstag, 7. September, findet die Beratung immer donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Stadtbezirksamt Prohlis, Prohliser Allee 10, statt. Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig. Die Beratung erfolgt im Rahmen eines Projektes des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz in Kooperation mit der Rechtsanwaltskammer Sachsen. Für folgende Rechtsgebiete kann die Erstberatung in Anspruch genommen werden: Familienrecht, Arbeitsrecht, Erbrecht, Strafrecht, Gesellschaftsrecht, Verwaltungsrecht, Sozialrecht, Mietrecht, Zivilrecht und Insolvenzrecht.

Dicke Luft?



Stadtentwässerung baut neuen Kanal für den Dresdner Norden

Erster Spatenstich mit Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen

Am 20. Juli feierte die Stadtentwässerung Dresden (SEDD) den Baustart für den sogenannten Industriesammler Nord im Beisein der Dresdner Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen sowie der beiden SEDD-Geschäftsführer Gunda Röstel und Ralf Strothteicher. Der symbolische Erste Spatenstich erfolgte 200 Meter vor der Kläranlage Dresden-Kaditz, dort wo in der Scharfenberger Straße der neue Kanal in den vorhandenen Neustädter Abfangkanal mündet.

■ **Mehr Abwasser aus der Industrie**
Vor allem wegen großer Industrie-Ansiedlungen im Dresdner Norden sind die Abwassermengen in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen. 2018 leitete die Industrie noch knapp sieben Millionen Kubikmeter Abwasser ein. Im vergangenen Jahr waren es bereits 10,2 Millionen Kubikmeter, das entspricht einem Fünftel des Dresdner Abwassers, das in Kaditz behandelt wird. Und die Halbleiter-Industrie wächst weiter. Allein die Werke von Globalfoundries, Infineon, Bosch und X-Fab leiten schon jetzt 93 Prozent der Dresdner Industrie-Abwässer ein. Zum Vergleich: Die Abwassermenge

aus der Chipindustrie entspricht dem von 250.000 Einwohnern. Seit diesem Jahr baut Infineon mit seinen bisher rund 3.200 Beschäftigten noch seinen Dresdner Standort an der Königsbrücker Straße kräftig aus. An der Südostecke entsteht bis 2026 ein Neubau für rund 1.000 zusätzliche Jobs.

Damit das vorhandene Kanalnetz nicht überlastet wird, baut die Stadtentwässerung nun den rund zehn Kilometer langen Industriesammler Nord. Mit dem rund 70 Millionen Euro teuren Großprojekt sollen bis 2027 das rechtselbische Kanalnetz entlastet und die Möglichkeiten für die weitere industrielle Entwicklung geschaffen werden. Künftig wird das Abwasser direkt von den Gewerbegebieten zur Kläranlage geleitet. Bisher fließen diese Abwässer zum Neustädter Abfangkanal und dann zum Kaditzer Klärwerk. Der neue Kanal soll im Gewerbegebiet von Infineon an der Königsbrücker Straße beginnen, dann über den Heller bis zum A 4-Anschluss Wilder Mann führen. In dem Bereich ist der Anschluss aus dem Gewerbegebieten Wilschdorf mit Gobalfoundries geplant.

Der neue Industriesammler soll dann weiter entlang der Autobahn bis zum Klärwerk Kaditz verlaufen.

■ **Der Baustart: Erster Abschnitt bis zum Kaditzer Riegelplatz**
Jetzt beginnt der Bau am neuen Industriekanal. Der erste, zwei Kilometer lange Abschnitt führt vom Klärwerk durch die Flutrinne bis zum Kaditzer Riegelplatz unweit des Autobahnanschlusses Dresden-Neustadt. Der Bau in diesem Bereich wird bis Anfang 2026 dauern. Die Arbeiten in den weiteren Abschnitten zwischen dem Riegelplatz und dem Infineon-Standort an der Königsbrücker Straße beginnen im Frühjahr 2024 und werden weitgehend parallel verlaufen.

Eva Jähnigen, Beigeordnete für Umwelt und Klima, Recht und Ordnung, weist auf einen weiteren Aspekt hin. „Ich freue mich über die positive Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Dresden. Der hohe Anteil von industriellem Abwasser an der Gesamtmenge hat den Vorteil, dass die Abwassergebühren für die Allgemeinheit stabil gehalten werden können. Dieser Effekt kommt direkt den Dresdnerinnen und Dresdnern zugute.“

Abfallbilanz 2022 mit positiven Ergebnissen

2022 sind in den privaten Haushalten der Landeshauptstadt Dresden insgesamt 177.360 Tonnen Abfälle angefallen. Das sind mehr als 14.000 Tonnen weniger als im Vorjahr (2021: 191.658 Tonnen). Einen Tiefstand erreichte auch die Restabfallmenge pro Einwohner. Erstmals rutschte der Wert mit erzeugten 128,6 Kilogramm unter die 130-Kilogramm-Marke. Noch im Vorjahreszeitraum verursachte jede Dresdnerin und jeder Dresdner 135,8 Kilogramm Restabfall. Sieht man dabei von einem möglichen Corona-Effekt in den Jahren 2021 und 2020 ab, zeigt sich eine langfristige Veränderung des Entsorgungsverhaltens.

Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen freut sich über diese gute Entwicklung: „Sinkende Restmüllmengen sind ein wichtiger Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. Diesen Trend wollen wir in Dresden weiter verstetigen.“

Der bewusster Umgang mit Abfällen und Verpackungen war auch bei den getrennt erfassten Wertstoffen messbar. Fast 29 Kilogramm Joghurtbecher, Milchtüten und Plastikflaschen sammelte jeder Einwohner in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack (2021: 30,9 Kilogramm). Deutlicher fiel der Rückgang beim Altpapier aus (2022: 41,7 Kilogramm pro Einwohner; 2021: 44,9 Kilogramm pro Einwohner). Auch bei den eingesammelten Bioabfällen gab es einen Mengenrückgang. Pro Kopf kamen im vergangenen Jahr nur 45,8 Kilogramm zusammen (2021: 50,2 Kilogramm). Dass 2022 weniger Grünschnitt und Weihnachtsbäume pro Einwohner anfielen (2022: 21,2 Kilogramm; 2021: 26,8 Kilogramm), könnte eine Auswirkung des deutlich zu warmen, zu sonnigen und viel zu trockenen Sommers im vergangenen Jahr sein.

Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr 431 Tonnen Restabfall, Sperrmüll und Grünabfall von öffentlichen Flächen entfernt. Unter anderem 197 Kühlgeräte, 215 Bildschirmgeräte, 2.287 Elektro-Kleingeräte und 1.424 Fahrzeugreifen sind eingesammelt worden. Die Sammlung und Entsorgung der illegalen Ablagerungen kostete etwa 363.000 Euro.

Dresden rührt die Werbetrommel für das Stadtzentrum

100 City-Light-Plakate mit dem Slogan „Dresden findet InnenStadt. Mit dir!“



Baubürgermeister Stephan Kühn stellt das Anliegen des neuen Plakates vor.

Foto: Diana Petters

Die Gesamtstrategie Innenstadt ist eine mittel- bis langfristige, fachübergreifende Version für das Stadtzentrum. Besondere Schwerpunkte sind der öffentliche Raum, nachhaltige Mobilität und Klimawandel. In einem Workshop werden sich im August 2023 der Fachbeirat Innenstadt, zu dem Vertreter aus Handel, Gastgewerbe, Immobilienwirtschaft, Wissenschaft, Tourismus und Handwerk gehören, sowie weitere Experten mit wesentlichen Zukunftsfragen auseinandersetzen. Im Herbst können sich Bürgerinnen und Bürger bei Vor-Ort-Befragungen in die Erarbeitung der Gesamtstrategie Innenstadt einbringen.

Seit Oktober 2022 ist die Landeshauptstadt Teil des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“. Dafür stellt das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen rund 1,83 Millionen Euro zur Verfügung. Die ersten Teilprojekte nehmen nun Fahrt auf: Ende Juni 2023 startete das Projekt Kreativ.Raum.Börse mit zwei Pop-up-Stores auf der Hauptstraße und der Wilsdruffer Straße zur Zwischennutzung von leerstehenden Gewerbeeinheiten. Zudem baut das City Management Dresden e. V. die Netzwerkarbeit mit den Dresdner Innenstadtdakteuren aus.

www.dresden.de/zukunft-innenstadt

Dresden erarbeitet derzeit eine Gesamtstrategie, um das Stadtzentrum zu beleben. Denn tendenziell nimmt die Zahl der Besucher ab und es stehen immer mehr Ladenlokale leer. Ziel ist eine zukunftsfähige und krisenfeste Innenstadt als Ort für Handel, Arbeit, Wohnen, Kultur, Freizeit und Gemeinschaft. Für dieses Projekt mit dem Titel „Dresden findet InnenStadt“ werben aktuell Plakate im Stadtgebiet bei Einheimischen und Gästen.

Baubürgermeister Stephan Kühn erläutert die Kampagne: „Wir wollen das Leben zurück in die Innenstadt holen – ein Ort, an dem sich Dresdnerinnen, Dresdner und Touristen gleichsam gern aufhalten. Dazu gehören ein attraktiver Einzelhandel, Gastronomie und noch weit mehr. Unsere Gesamtstrategie Innenstadt soll konkrete Wege zu einer funktionsgemischten Innenstadt für alle aufzeigen.“

Kontaktlose Kredit- und Debitkartenzahlung an Parkscheinautomaten jetzt möglich

Seit Juli werden die Parkscheinautomaten um die kontaktlose Kartenzahlung mit Kredit- und Debitkarten erweitert. Die Technik ist bereits an den Parkplätzen Pirnaischer Platz, Reitbahnstraße, Budapester Straße und dem Buspark-

platz Terrassenufer installiert. In den nächsten Wochen werden weitere 125 Parkscheinautomaten nachgerüstet. Die Automaten akzeptieren somit die Zahlungsverfahren von Visa, Mastercard und maestro.

Die Bezahlung mit Münzen bleibt weiterhin möglich.

www.dresden.de/parken
www.dresden.de/e-parkschein

Bekanntmachung

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Ost hat am 11.05.2023 für die Friedhöfe Leuben und Zschachwitz eine neue

Friedhofsordnung

erlassen. Sie ist am 05.07.2023 vom Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden bestätigt worden und tritt am Tag nach dieser Veröffentlichung in Kraft.

Der volle Wortlaut der Friedhofsordnung kann in den Friedhofsverwaltungen Leuben (Altleuben 13, 01257 Dresden) und Zschachwitz (Meußlitzer Straße 113, 01259 Dresden) eingesehen bzw. erworben werden.

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Ost

Dresden legt erstes Hitze-Handbuch Deutschlands vor

Fachbroschüre erläutert Gesundheitsgefahren und gibt Handlungsempfehlungen



Hitzeangepasste Sanierung. Dieses Wohnhaus am Leutewitzer Ring in Gorbitz wurde hitzeangepasst saniert: Außenjalousien, Lüftungsanlagen und ein besonders isolierter Dachaufbau sorgen für angenehmeres Raumklima an Hitzetagen. Foto: Diana Petters

Amt für Gesundheit und Prävention und Hauptautorin der Broschüre: „Mit diesem Handbuch können sich Interessierte eigenständig Wissen über das Stadtklima aneignen und erfahren, wie sie beispielsweise ihre Einrichtung vor Hitze schützen. Oder sie finden genaue Hinweise über den nächstgelegenen kühlen Ort oder Trinkbrunnen.“

Vergangenes Jahr wurde eine Testversion des Hitze-Handbuches mit Akteuren in Dresden-Gorbitz erprobt und nach dem Sommer 2022 anhand ihrer Erfahrungen überarbeitet.

Federführend erarbeitet hat die Broschüre das Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden in den vergangenen zwei Jahren. Partner waren das Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der Fachhochschule Erfurt, das Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung e. V., die Technische Universität Dresden, die Hochschule für Technik und Wirtschaft, das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden und das Amt für Umweltschutz und Verbraucherschutz von Thüringens Landeshauptstadt Erfurt. Beteiligt waren auch die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V., die Sächsische Landesapothekenkammer, die LandesSeniorenvertretung für Sachsen e. V. und das Gesunde-Städte-Netzwerk. Das Projekt ist vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert worden.

Dresden arbeitet an Hitzeaktionsplan
Nächster Schritt ist die Erarbeitung eines Hitzeaktionsplanes für Dresden. Damit hat der Stadtrat das Amt für Gesundheit und Prävention für die Jahre 2023/2024 beauftragt. Weitere Ämter sind beteiligt. Los geht es mit dem Aufbau eines Netzwerkes und ersten Aktionen. Dabei liegt der Fokus auf dem Schutz der besonders durch Hitze betroffenen Personen, etwa ältere oder vorerkrankte Menschen und Kinder.

Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann dazu: „Das Hitze-Handbuch liest sich nicht nur spannend, sondern ist ein Grundstein für die Entwicklung des Dresdner Hitzeaktionsplanes. Die Überwärmung urbaner Gebiete wird uns in den nächsten Jahren definitiv intensiv beschäftigen. Von Gorbitz können wir lernen und die gewonnenen Erkenntnisse im Hitzeaktionsplan stadtweit nutzen. Es geht um eine Sensibilisierung im Verhalten jedes Einzelnen, aber auch für die konkreten Verhältnisse, in denen wir leben.“

www.dresden.de/heatresilientcity
(hier steht auch die PDF-Datei vom Hitze-Handbuch zum Download bereit)
www.dresden.de/hitze
www.dresden.de/refill

Baden und Spielen in Springbrunnen sind verboten

Auch wenn es noch so heiß ist, Baden und Spielen in Brunnen ist gefährlich und daher verboten. Brunnen sind keine Planschbecken. Weder die hygienischen Voraussetzungen für die Wasserqualität noch die sicherheitstechnischen Anforderungen für Spielgeräte sind dafür gegeben. Das gilt auch für die baulichen Voraussetzungen. Der Missbrauch von Brunnen und Wasserbecken ist laut § 12 der Polizeiverordnung eine Ordnungswidrigkeit und Zerstörungen, ob gewollt oder ungewollt, kosten uns alle viel Geld.

Im Brunnen fließt kein Frischwasser. Das einmal eingefüllte Wasser wird in einem ewigen Kreislauf umgewälzt, also wieder und wieder verwendet und je nach technischer Ausstattung grob gefiltert. Nur Wasserverluste werden mit Frischwasser ersetzt. Die Wasserqualität entspricht damit nicht der in Frei- und Schwimmbädern, deshalb ist der Kontakt für Kinder und ältere Menschen nicht zu empfehlen. Das gilt auch für die so genannten Wasserspiele mit Bodenspringstrahlen, wie auf der Hauptstraße und am Schlesischen Platz.

Verletzungsgefahr ist groß

An den wassertechnischen Einbauteilen, wie Überlaufkanten aus Stahl, Düsen und Scheinwerfern und den künstlerisch gestalteten Elementen, wie die Pustelblumen auf der Prager Straße, am Albert-Wolf-Platz oder die Schalen auf dem Dippoldiswalder Platz, kann man sich verletzen. Auch von Glasscherben und anderem Unrat, der sich trotz regelmäßiger Reinigung in den Wasserbecken sammelt, gehen Gefahren aus.

Für Spiel und Spaß im kühlen Nass gibt es die Dresdner Bäder. Auch auf einigen kommunalen Spielplätzen können Kinder unbeschwert mit Wasserspielen, denn diese Spielplätze sind mit Wasserpumpen ausgestattet. Sie befinden sich auf der Berliner Straße, der Böhmisches Straße, der Sebznitzer Straße in Altfriedersdorf/Mittelteichweg (Lausa), auf der Eichendorffstraße/Columbusstraße, der Heinrich-Lange-Straße, der Lugaer Straße, der Magdeburger Straße und der Gehestraße. Im Volksbadgarten auf dem Badweg gibt es sogar einen Wasserspielplatz.

Erfrischen kann man sich auch an den Trinkwasserbrunnen oder man füllt seine Trinkflasche bei Partnern des Refillprojektes an vielen Stellen der Stadt kostenlos auf. Infos dazu gibt es im städtischen Themenstadtplan.

Weitere Informationen:

- Themenstadtplan Dresden stadtplan.dresden.de/ (Informationen zu Schwimmbädern, Spielplätzen, Trinkbrunnen, kostenlosem Trinkwasser)
- zum Baden in Flüssen, Seen und Bächen <https://www.dresden.de/de/stadtraum/umwelt/umwelt/oberflaechenwasser/Baden-in-Fluessen.php>
- zu Dresdner Brunnen und Wasserspielen www.dresden.de/brunnen

Während der diesjährige Juli Rekordtemperaturen verzeichnete, legt Dresden das deutschlandweit erste Hitze-Handbuch vor. Die Fachbroschüre informiert über das Klima in Dresden, gibt eine kurze Einführung in die gesundheitlichen Folgen von hohen Temperaturen und zeigt am Beispiel des Stadtteils Dresden-Gorbitz, welche Faktoren die Hitzebelastung beeinflussen. Daraus folgen Handlungsempfehlungen für

die Themen Gesundheit, Pflege, Soziales, Bildung und Wohnen. Das Hitze-Handbuch ist Teil des Projektes „HeatResilientCity“. Hierbei untersuchte ein interdisziplinäres Team aus Forschenden und Praxispartnern seit 2017, wie Stadtquartiere und Gebäude besser an sommerliche Hitze angepasst werden können.

Marit Gronwald, Fachreferentin für Gesundheit und Klima im Dresdner

Autoschlüssel weg oder kaputt?



Reparatur oder Ersatzschlüssel - mit oder ohne Fernbedienung - gibt es bei uns nach telefonischer Absprache - für fast alle Marken und Modelle.



HOFFMEISTER
GmbH & Co. KG

Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig • Tel. 03523 7 88 26
www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de

Öffnungszeiten Sicherheitsfachgeschäft: Mo, Di, Do 9:00 bis 17:00 Uhr

- PKW
- Oldtimer
- LKW
- Motorrad
- Wohnmobil
- Boot
- Landmaschine
- Baumaschine
- Stapler



Kein Badewetter? Dann ab zum Sommer-Eislaufen!

Seit dem 24. Juli ist die Eisfläche in der Trainingseishalle der JOYNEXT Arena an der Magdeburger Straße 10 wieder in Betrieb. Damit erfüllt die Stadt die Erfordernisse des Leistungssports, insbesondere der Nationalmannschaft im Short Track und damit verbundene vertragliche Verpflichtungen. Neben den Short Trackern nutzen auch alle anderen Eissportlerinnen und -sportler, wie Eiskunstläufer im Einzel- und Synchronlauf, Eishockey- oder Sledgehockeyspieler die guten Bedingungen, um sich in Trainingslagern, bei Testspielen und Lehrgängen auf die bereits im September beginnende Saison vorzubereiten. So bleiben sie national und international konkurrenzfähig.

Ferienkinder und Eislaufbegeisterte profitieren von der Öffnung der Trainingseishalle. Um die Eisfläche bestmöglich zu nutzen, bietet die Landeshauptstadt Dresden jeden Mittwoch, jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr, öffentliches Eislaufen an. Ferienpass-Inhaber erhalten mit dem Coupon aus dem aktuellen Ferienpass in Begleitung eines vollzahlenden Erwachsenen einmalig kostenfreien Eintritt. Die Sommer-Eis-Disco findet in der ersten Schulwoche, am Freitag, 25. August, von 19 bis 22 Uhr statt.

In der Eishalle sind etwa 13 Grad, deshalb sollten warme Sachen mitgebracht werden. Schutzausrüstung und Schlittschuhe gibt es vor Ort.

www.dresden.de/eislaufen



JOYNEXT ARENA

SOMMEREISLAUFEN
26. Juli
2. | 9. | 16. August 2023
10-12 Uhr und 16-18 Uhr

SOMMEREIS-DISCO
25. August 2023
19-22 Uhr

www.dresden.de/eislaufen
Facebook: Eisarena Dresden

Multi-Sportevent „Finals“ kommt 2025 nach Dresden

Die Finals 2025 kommen erstmals nach Dresden. Vom 31. Juli bis 3. August 2025 werden zahlreiche Deutsche Meistertitel in der sächsischen Landeshauptstadt vergeben. ARD und ZDF berichten von diesem Spitzensport-Event an allen vier Tagen live im TV und in den Mediatheken. Die drei Finals-Kernsportarten Leichtathletik, Triathlon und Turnen bilden das Gerüst der Finals. Das gesamte Sportprogramm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben. Herz der Finals werden das neue Heinz-Steyer-Stadion und die dazugehörige Plaza sein.

Sanierte Spielplätze laden wieder zum Spielen und Toben ein

An der Pestalozzistraße in Pieschen und an der Reisewitzer Straße 18 in Löbtau sind Kinder willkommen

■ Pieschen: Sanierter Spielplatz am Pestalozziplatz

Seit 20. Juli kann auf dem Spielplatz Pestalozzistraße wieder gelacht und getobt werden. Der Stadtbezirksbeirat Pieschen spendierte die Planungs- und Bauleistungen von 225.000 Euro, das Amt für Stadtgrün- und Abfallwirtschaft setzte das Vorhaben um. Der Platz bekam einen neuen Bodenbelag und ein paar neue Spielgeräte.

Vor der Planung gab es 2021 eine Beteiligungsaaktion. Die Ergebnisse stehen im Internet unter www.dresden.de/spielplatz-beteiligung.

Der Pestalozziplatz im dicht besiedelten Stadtbezirk Pieschen hat eine große Bedeutung als Spiel- und Erholungsstätte für die Bevölkerung. Mit Grünanlage, Bolzplatz und Spielplatz bietet er vielfältige Angebote, die vor allem von Kindern und Jugendlichen, insbesondere durch die Schüler des gegenüberliegenden Pestalozzi-Gymnasiums, intensiv genutzt werden.

■ Löbtau: Spielplatz „Löbtauer Strand“ ist umgezogen

Der Spielplatz „Löbtauer Strand“ ist umgezogen, von der Reisewitzer Straße 73 an die Reisewitzer Straße 18. Nach vier Monaten Bauzeit ist der Kleinkindspielplatz jetzt wieder geöffnet.

Mattes Hoffmann, Abteilungsleiter im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, weihte die Anlage am 25. Juli ein: „Wir sind sehr froh, dass es gelungen ist, einen neuen Standort in der Nähe zu finden, um diesen beliebten Begegnungs- und Spielort zu erhalten. Dankeschön an alle Familien für ihre Geduld und an den Stadtbezirksbeirat Cotta, der die gesamten Bauleistungen finanzierte.“

Der Spielplatz „Löbtauer Strand“ befand sich bislang auf einer für 15 Jahre zur Verfügung gestellten Privatfläche an der Reisewitzer Straße. Beliebt war er vor allem durch die besondere Ausstattung, die an einen Strand erinnerte und sich vorrangig an Kleinkinder und deren Eltern richtete. Eine Verlängerung des Vertrages mit der Eigentümerin der Fläche war nicht möglich. Der neue Standort ist eine kommunale Fläche ähnlicher Größe. Bisher befand sich dort eine Grünanlage mit Bänken und einer Pergola, allerdings ohne Bäume.

Mit Mitteln der Städtebauförderung für das Sanierungsgebiet Löbtau wurde die Planungsarbeit für den neuen Spielplatz finanziert. Die Planer des Büros freiraumentwicklung ehrler aus Dresden griffen das Thema Strand auf, übernahmen beliebte Bestandselemente sowie den besonders weißen Sand und passten die Planung an die Gegebenheiten vor Ort an. Es entstand eine zweite Sandfläche. Einige Attraktionen sind barrierefrei zugänglich. Der Spielturm erhielt eine kleine Rutsche und auch das Boot kann nun anders als bisher bespielt werden. Zelte, Wellenschaukel, Hängematten, Fischwippe und Drehling wurden vom früheren Spielplatz umgesetzt und saniert. Strandkörbe und weitere Sitzgelegenheiten laden zum Ausruhen ein.



Der Bodenaushub der Sandflächen wurde teilweise zur Bodenmodellierung genutzt. Bäume und Sträucher ergänzen den Spielplatz und sollen bald Schatten spenden. Im Eingangsareal können Fahrräder und Kinderwagen auf einer befestigten Fläche abgestellt werden.

Das markante Fassadenbild konnte nicht mit umziehen. Stattdessen soll es in Kürze künstlerisch gestaltete, fest in-

stallierte Wände als ähnlichen Flächenabschluss geben.
Foto: Ilja Almendinger

Die Bauarbeiten führte die Firma GLF Garten- und Landschaftsbau Dresden GmbH aus. Der Stadtbezirksbeirat Cotta stellte für den Bau des Spielplatzes 270.000 Euro zur Verfügung.

Vaillant

**NU GUGGE MA DA!
SO SIEHT
KLIMASCHUTZ AUS.**



Jetzt zu Wärmepumpen von Vaillant beraten lassen.

Ihr Ansprechpartner Herr Kräger-Störch findet gemeinsam mit Ihnen eine individuell passende Heizlösung, mit der Sie deutlich CO₂-Emissionen und Energiekosten sparen.

Beratungstermin vereinbaren:
ronald.kraeger-stoerch@vaillant.com
0160 90 86 72 77

www.vaillant.de

Mit dem Dresden-Pass Kultur kostenfrei erleben

Stadtrat beschließt entgeltfreie Besuche in kommunalen Einrichtungen für sozial Schwache

Inhaber des Dresden-Passes können ab sofort entgeltfrei die kommunalen Kultureinrichtungen und deren Veranstaltungen besuchen. Das hat der Stadtrat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause am 6. Juli beschlossen.

Diese Regelung gilt für die Konzerte und Vorstellungen der Dresdner Musikfestspiele, der Dresdner Philharmonie im Kulturpalast, das tjg. Theater Junge Generation und der Staatsoperette Dresden im Kraftwerk Mitte, das Europäische Zentrum der Künste Hellerau und das Theaterhaus Rudi in Kaditz. Personen mit dem Dresden-Pass können ab 30 Minuten

vor Veranstaltungsbeginn Zugang erhalten. Eine Reservierung von Karten ist allerdings nicht möglich. Für gesondert ausgewiesene Veranstaltungen und Sonderformate greift diese Regelung nicht.

Auch in den zehn städtischen Museen ist der Eintritt frei: Stadtmuseum, Städtische Galerie, Technische Sammlungen, Kunsthaus, Leonhardi-Museum, Carl-Maria-von-Weber-Museum, Kraszewski-Museum, Kügelgenhaus - Museum der Dresdner Romantik, Palitzsch-Museum und Schillerhäuschen. Ausgenommen hiervon sind externe Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Museen.

Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch erläutert: „So können auch Dresdnerinnen und Dresdner mit geringem Einkommen alle kulturellen Angebote der kommunalen Einrichtungen nutzen.“

Die am 6. Juli beschlossene neue Richtlinie zur Gewährung des Dresden-Passes für Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Dresden steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 11. Juli 2023 unter www.dresden.de/amtsblatt.

www.dresden.de/dresden-pass



Informationsabende des Jugendamtes am 7. und 16. August

zur Bereitschaftsbetreuung von Säuglingen und Kleinkindern sowie zur Tätigkeit als Pflegeeltern

Bereitschaftsbetreuer gesucht

Das Jugendamt informiert Interessierte, die Säuglinge und Kleinkinder zeitweise versorgen möchten, über die Tätigkeit der familiären Bereitschaftsbetreuung. Der Informationsabend findet am Montag, 7. August, 19 Uhr, im Kinder- und Jugendnotdienst, Rudolf-Bergander-Ring 43, statt.

Bei Gefährdungen des Kindeswohls oder Überforderung der Eltern bei der Betreuung und Erziehung ihrer Kinder prüft das Jugendamt, ob diese zu ihrem eigenen Schutz in Obhut genommen werden müssen. Für betroffene Kinder im Säuglings- und Kleinkindalter sucht das Jugendamt nach Familien, die ein liebevolles Zuhause auf Zeit bieten, bis die Kinder in ihre Familien zurückkehren können. Menschen im Alter zwischen 25 und 55 Jahren, die als Bereitschaftspflegefamilie tätig sein möchten, sollten Freude am Zusammenleben mit Kindern haben sowie erzieherische Fähigkeiten, Einfühlungsvermögen und Geduld mitbringen.

In Vorbereitung auf die kommenden Aufgaben werden potenzielle Bereitschaftspflegefamilien durch sozialpädagogische Fachkräfte des Jugendamtes geschult. Diese stehen den Familien auch im gesamten Zeitraum der Bereitschaftsbetreuung zur Seite.

In diesem Jahr wurden bereits 36 Kinder in der familiären Bereitschaftsbetreuung untergebracht. Aktuell verfügt das Jugendamt über elf Plätze sowie fünf Notfallplätze. Für eine gemeinsame Unterbringung von Geschwisterkindern werden allerdings deutlich mehr Plätze benötigt.

■ **Familiäre Bereitschaftsbetreuung des Jugendamtes der Landeshauptstadt Dresden**
E-Mail: jugendamt-bereitschaftsbetreuung@dresden.de
Telefon (03 51) 4 88 83 24

www.dresden.de/bereitschaftsbetreuung



Pflegeeltern gesucht

Das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden sucht Pflegeeltern, die für unbestimmte Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten. Am Mittwoch, 16. August, 19 Uhr, können sich Interessierte hierzu im Stadtbezirksamt Loschwitz, Grundstraße 3, informieren.

In Frage kommen Menschen unterschiedlichen Alters, die sich vorstellen können, einem Kind ein Zuhause zu bieten. Derzeit ist das Jugendamt auf der Suche nach Pflegefamilien für zehn Kinder. Das Amt bevorzugt und prüft eine Unterbringung der Kinder in Familien vor der Betreuung in einem Wohnheim. In Dresden kümmern sich aktuell 330 Pflegefamilien um 394 Pflegekinder.

Zukünftige Pflegeeltern sollten vor allem Liebe, Verständnis, Geduld und Zeit mitbringen. Kinder erfahren einen großen Einschnitt in ihrem Leben, wenn sie nicht mehr bei ihren Eltern bleiben können. Mögliche Gründe hierfür sind Überforderung, Krankheit, Suchtprobleme oder Gewalt in der Familie. Langfristiges Ziel ist es, Kindern die Rückkehr in ihre Familien zu ermöglichen. Deshalb ist die Aufgeschlossenheit zur Zusammenarbeit mit den Herkunftseltern von besonderer Wichtigkeit.

Pflegeeltern erhalten eine zehnwöchige Schulung. Diese wird von den Pflegeelternberatungen „Pflegekind in Dresden“ des Diakonischen Werkes - Stadtmission Dresden gGmbH und „Wegen Uns“ Dresdner Pflege- und Adoptivkinder e. V. durchgeführt. Die Seminare beinhalten Tipps für den Alltag, pädagogische Ratschläge oder auch rechtliche Hinweise

und Hilfestellungen im Umgang mit den Herkunftseltern. Eine Eignung der Pflegeeltern, ihre wirtschaftliche Situation und die Bereitschaft einem fremden Kind Zuneigung zu gewähren, wird während zweier Hausbesuche geprüft und gemeinsam besprochen.

www.dresden.de/pflegeeltern



täglich 9 - 18 Uhr • parken kostenfrei • miniwelt.de •

Sommerferienausflug »An 1 Tag zu Fuß um die Welt«

Fernweh? mit Kind & Kegel auf zur kleinen Weltreise nach Lichtenstein

- flaniert vorbei an berühmten Sehenswürdigkeiten der Erde (M. 1:25)
- erkundet im Minikosmos die Weiten des Weltalls • erobert den Abenteuerspielplatz • **FERIENTIPP: mittwochs Aktionstag • 12.8. »Miniwelt bei Nacht«** mit spektakulärer Illumination • **20.8. Maskottchentreffen**

Chemnitzer Str. 43 • 09350 Lichtenstein • Tel. (037204) 72255

Schultüte mit weniger Zucker – lieber kreative Alternativen

Für die zukünftigen Erstklässler ist die Schuleinführung ein sehr wichtiger Tag, bevor es am Montag, 21. August, richtig los geht. Natürlich darf neben dem Schulanfang auch die Zuckertüte nicht fehlen. Gratulanten möchten ihren Schulanfänger mit der kreativsten Tüte überraschen und füllen sie liebevoll mit Bergen von Leckereien. Süße Gaben verursachen jedoch Karies. In allen Süßigkeiten steckt viel Zucker. Der schlägt nicht nur auf Magen und Hüfte, auch die Zähne schlagen Alarm: Über den Zucker freuen sich bestimmte Bakterien in unserem Mund. Bakterien sind Kleinstlebewesen, die man mit dem bloßen Auge nicht sehen kann. Sie leben u. a. in der Mundhöhle und erfüllen dort wichtige Aufgaben. Grundsätzlich sind sie für die Menschen also keine Bedrohung. Steht den Bakterien Zucker zur Verfügung, wandeln sie diesen in aggressive Säure um. Diese Säure wirkt dann direkt auf den Zahn ein, da Bakterien sich am Zahn anhaften. Wie Essigsäure den Kalk im Wasserkocher auflöst, so lösen sich mit der Zeit erste Teile aus der Oberfläche des Zahnes heraus. Der Zahn fängt an zu bröckeln. Dann entsteht ganz schnell ein Loch im Zahn oder wie der Fachmann sagt, die Zahnkaries. Dr. Ursula Schütte, Leiterin der Kinder- und Jugendzahnklinik beim Amt für Gesundheit und Prävention, rät daher: „Gratulanten sollten die Zuckertüte in eine Schultüte wandeln: von der Schere bis zum Radiergummi, von den Sportsachen bis hin zum Pinsel, selbst ein Schmusebär oder ein Regenschutz füllen genauso gut den Platz. Natürlich sind auch Naschereien erlaubt, nur auf die Menge kommt es an. Die Zähne des Erstklässlers werden es danken!“

www.dresden.de/gesundezaehne



Ambulanz der Kinder- und Jugendzahnklinik zieht um

Die Ambulanz der Kinder- und Jugendzahnklinik, Eschenstraße 7, musste schließen. Als Alternative werden neue Praxisräume auf der Bautzner Straße 125 ausgebaut. Für die Übergangszeit finden die zahnärztlichen Sprechstunden je nach betreuendem Team in Gruna, Rosenbergstraße 14, oder in Löbtau, Braunsdorfer Straße 13, statt. Es ist unbedingt erforderlich, telefonisch einen Termin zu vereinbaren und die elektronische Gesundheitskarte zur Behandlung mitzubringen. Die Ambulanzen sind montags bis donnerstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

- Terminvereinbarung (Übergang)
- Braunsdorfer Straße 13
Telefon (03 51) 4 88 84 10
- Rosenbergstraße 14
Telefon (03 51) 20 27 82 30 oder
Telefon (03 51) 21 07 46 03.
- Weitere Ambulanzen
- Prohlis: Prohliser Allee 10
Telefon (03 51) 4 88 84 66
- Löbtau: Braunsdorfer Straße 13
Telefon (03 51) 4 88 84 68
- Striesen: Dürerstraße 88
Telefon (03 51) 4 88 82 70

www.dresden.de/gesundezaehne



Eltern sind zufrieden mit dem Kinderbetreuungsangebot in Dresden

Ergebnisse zur 7. Elternbefragung 2022 liegen vor

Eltern sind grundsätzlich zufrieden mit dem Kinderbetreuungsangebot in Dresden, über 70 Prozent bekommen den gewünschten Platz vermittelt und schätzen die pädagogische Arbeit. Dieses Fazit liefert der Ergebnisbericht zur 7. Dresdner Elternbefragung 2022, der jetzt vorliegt und im Internet unter www.dresden.de/kita-elternbefragung einzusehen ist.

Erstmals wurde die Befragung online durchgeführt. Sie lief vom 1. Oktober bis zum 8. November 2022. Von den rund 8.000 angeschriebenen Haushalten haben 2.634 Eltern teilgenommen, was einem Drittel (33 Prozent) entspricht. Diese Rücklaufquote ist im Vergleich zur letzten Elternbefragung 2018, an der sich ausschließlich per Post über die Hälfte der Angefragten (52 Prozent) beteiligte, zwar geringer. Aber sie liefert dennoch ein klares Bild über die aktuelle Beurteilung, die Erwartungen und Wünsche der Elternschaft zu den Angeboten der Kindertagesbetreuung in der Stadt.

■ Welche Ergebnisse lieferte die Elternbefragung?

Grundsätzlich wird eine hohe Zufriedenheit der Eltern mit den Angeboten der Kindertagesbetreuung in Dresden deutlich. Die Mehrheit der Eltern entscheidet sich relativ

früh für eine bestimmte Betreuungsform. Hauptgrund für den Betreuungsbeginn sind finanzielle Notwendigkeiten und der damit verbundene Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit. Aber auch der Entwicklungsstand des Kindes spielt bei der Entscheidung über den Betreuungsbeginn eine Rolle.

Die Antworten der Eltern zeigen, dass Empfehlungen aus dem persönlichen Umfeld und der persönliche Kontakt zur möglichen späteren Betreuungseinrichtung für die Eltern eine sehr hohe Bedeutung bei der Auswahl haben. Die Kriterien, nach denen Eltern ihre Wunschrichtung bzw. Kindertagespflegestelle priorisieren, sind im Vergleich zu den vorangegangenen Elternbefragungen relativ stabil geblieben. Eine gute Strukturqualität, wie z. B. die Erreichbarkeit, die Wohnortnähe und die Öffnungszeiten des Betreuungsangebots, ist den Eltern dabei sehr wichtig.

Besonders erfreulich ist, dass über 70 Prozent der Eltern einen Platz in der jeweiligen Wunschrichtung erhalten haben. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Nachfrage nach Betreuungsplätzen in den letzten Jahren ein sehr positives Ergebnis.

Zur pädagogischen Qualität bescheinigen die Eltern in ihren Antworten eine

hohe Übereinstimmung zwischen ihren Erwartungen und Wünschen und dem wahrgenommenen Alltag in der jeweiligen Kindertageseinrichtung. Für die Eltern ist es in hohem Maße wichtig, dass ihre Kinder das Betreuungsangebot als „Wohlfühlort“ erleben, an dem sie soziale Einbindung, Einfühlungsvermögen und eine gute Entwicklungsbegleitung erfahren. Eltern stellen aber auch fest, dass die personelle Ausstattung und die damit verbundenen zeitlichen Ressourcen als wesentlicher Teil einer guten Betreuungsqualität zu Diskrepanzen zwischen dem Wünschenswerten und dem personell Leistbaren führen.

Eine sehr zentrale Bedeutung messen die Eltern den jeweiligen Bezugspersonen ihrer Kinder bei. Sie sind für Eltern die wichtigsten Ansprech- und Vertrauenspersonen für Informationsaustausch, Fragen und Anliegen. Hinsichtlich der Mitwirkungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Eltern in der Kindertagesbetreuung favorisieren deutlich mehr als die Hälfte der befragten Eltern gemeinsam gestaltete Elternabende. Gemeinsame Aktivitäten wie Wandertage oder Elterncafés werden von knapp der Hälfte der Eltern als wichtig erachtet und in der Kindertageseinrich-

tung auch entsprechend angeboten.

■ Was passiert mit den Befragungsergebnissen?

Zusammenfassend spiegeln die Ergebnisse eine gute Balance zwischen den Ansprüchen von Eltern an die Kindertagesbetreuung und dem, was sie in der pädagogischen Praxis erleben, wider. Größere neue Bedarfe ergeben sich daraus nicht. Mögliche Ansätze zur weiteren Qualitätsentwicklung werden geprüft und berücksichtigt.

Seit 1998 befragt die Stadt die Elternschaft möglichst im Abstand von vier Jahren zu ihrer Zufriedenheit, ihren Prioritäten und Wünschen bezüglich des Kindertagesbetreuungsangebotes. Ziel dabei ist es, Verbesserungsbedarf abzuleiten. Die Ergebnisse fließen auch in Fachplanungen ein. Ein guter Rücklauf ist daher wichtig.

Die Fragebögen entstehen in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Statistikstelle, dem Amt für Kindertagesbetreuung, dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, dem Kita-Rat, sowie Vertreterinnen und Vertretern der Beratungsstellen für Kindertagespflege und den Trägern der freien Jugendhilfe.

www.dresden.de/kita-elternbefragung



**HEIMAT AUF
SCHRITT & TRITT
AM 10.09.2023**

Entdecken Sie die schönsten Wanderwege und wandern Sie mit uns auf mehreren ausgeschilderten Etappen **rund um Radeberg**.

Start: 8.00–10.00 Uhr am Eingang zur Radeberger Exportbierbrauerei

Mit freundlicher Unterstützung:



*Wir gehören zur DDV MEDIENGRUPPE

IKK CLASSIC FAMILIENTOUR:

12 km, 2 Etappen, Gehzeit 4 Std.

RADEBERGER HEIMATWANDERUNG:

18 km, 3 Etappen, Gehzeit 6 Std.

HEINRICHSTHALER FITNESS-TOUR:

25 km, 4 Etappen, Gehzeit 7 Std.

Ihr Startpaket enthält:

- ✓ offizielles T-Shirt
„Jedor Schridd ä Genuss“ (Gr. S, M, L, XL)
- ✓ Flyer mit Strecke + Stempelkarte
- ✓ Gutscheine für Getränke und Snack
- ✓ **VVO-KombiTicket**
für kostenfreie An- und Abreise



**VVO-KOMBITICKET
INKLUSIVE!**

Teilnahmegebühr im Vorverkauf:

mit SZ-/MOPo-Card

Erwachsene: 28 € 22 €
Kinder 6 bis 16 Jahre: 23 € 18 €
Familien (2 Erw. + 1 Kind bis 16 J.): 55 € 45 €
jedes weitere Kind: 15 € 10 €

Kinder bis 5 Jahre wandern kostenfrei mit und erhalten kein Startpaket.

Beim Kauf vor Ort jeweils zzgl. 5 €, Familienpaket + 7,50 €.

JETZT ANMELDEN! In allen DDV LOKALEN sowie online¹ auf www.mopo-herbstwanderung.de

¹Online-Anmeldeschluss: 31.08.2023

(Online-Anmeldung zzgl. 2,90 € Bearbeitungsgebühr!)

Kitas machen Vorschulkinder fit für die Grundschule

ABC-Club der Kita „Pffifikus“ unterstützt beim Übergang zur Schulbildung



So sehen die Lernbausteine des ABC-Clubs aus. Diese zeigen Kinder und Erzieher der Kita „Pffifikus“ gemeinsam mit Bürgermeister Jan Donhauser (untere Reihe, 2. von links) und Svenja Fischervom Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen (untere Reihe rechts).

Foto: Franziska Renatus

jedes Vorschulkind durchlaufen sollte, sind z. B. das Leseprogramm „Lesestark“, das Programm „Fit und gesund“ sowie der Themenbereich „Kinderrechte“. Nach Abschluss eines jeden Moduls erhalten die Kinder einen Plastikbaustein, der ihren Lernfortschritt innerhalb des Programms symbolisiert.

Das Vorschulprogramm dient dazu, soziale Kompetenzen und Fertigkeiten der Kinder zu fördern, wie Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Konfliktfähigkeit, Rücksichtnahme, Sprachkompetenzen oder Grob- und Feinmotorik. Darüber hinaus soll das Vorschulprogramm das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl der Kinder stärken, damit sie den Übergang aus der behüteten Kita in die Grundschule erfolgreich meistern.

Zum ABC-Club-Programm gehören auch zahlreiche Ausflüge, z. B. in die Bibliothek, ins Theater oder zur Polizei.

Im Rahmen des Vorschulprogramms arbeitet die Kita „Pffifikus“ eng mit der 43. Grundschule Dresden „Thomas Müntzer“ zusammen. Ebenso wird Wert auf eine aktive Elternarbeit durch Elternnachmittage und Elternabende gelegt.

Mit einem breiten Angebot an unterschiedlichen Aktivitäten und Programmen bereiten die Kindergärten des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen ihre Vorschulkinder derzeit auf den Übergang in die Grundschule vor. Dabei steht die Vermittlung von Wissen und sozialen Kompetenzen im Vordergrund. So finden beispielsweise Besuche in Büchereien statt, um die Lesefreude der Kinder zu wecken und ihnen den Zugang zur Welt der Bücher zu erleichtern. Verschiedene Sprachprogramme sollen die Sprachkompetenz stärken. Theaterbesuche fördern die kulturelle Bildung der Kinder. Darüber hinaus werden auch Sportkurse angeboten, um die motorischen Fähigkeiten zu stärken und die Freude an der Bewegung zu fördern.

Höhepunkt des Vorschuljahres ist das traditionelle Schultütenfest, das in allen

Kitas des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen gefeiert wird. Das Fest markiert den Abschluss der Kindergartenzeit und symbolisiert den Übergang der Kinder zur Schulbildung.

■ Kita „Pffifikus“ bietet ABC-Club für Vorschulkinder

Die städtische Kita „Pffifikus“ auf der Wurzenener Straße in Pieschen bietet mit dem ABC-Club ein besonders umfangreiches Vorschulprogramm. Die Besonderheit des ABC-Clubs liegt in der Gliederung in Lernbausteine, in die alle Bildungsbereiche des Sächsischen Bildungsplans integriert sind. Aus den verschiedenen Wahlbausteinen kann sich jedes Vorschulkind einen Baustein auswählen, beispielsweise „Ich entdecke meine Kita“, „Ich erforsche meine Umwelt“ oder „Ich entdecke die Welt der Medien“. Pflichtbausteine, die

Begrüßungsbesuche nun auch in Familienzentren

Jugendamt bietet freiwilliges Beratungsangebot für Eltern von Neugeborenen

Seit August 2009 erhielten bereits mehr als 80.000 Eltern zur Geburt ihres Kindes ein Glückwunschschreiben des Dresdner Oberbürgermeisters mit dem Angebot eines Begrüßungsbesuches. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass die Hemmschwelle, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendamtes die Tür zu den eigenen vier Wänden zu öffnen, teilweise hoch ist. Um Vorurteile abzubauen und eine gute Atmosphäre zu schaffen, möchte das Jugendamt verstärkt mit Angeboten für (werdende) Eltern in einem öffentlichen Ambiente, wie zum Beispiel Familien- und Freizeitzentren, aktiv werden. Den ersten Begrüßungsbesuch dieser neuen Art gab es am 17. Juli im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum „Tanne“ in Gorbitz. Neben Beschäftigten des Teams Begrüßungsbesuche kamen auch Bildungsbürgermeister Jan Donhauser und Jugendamtsleiterin Sylvia Lemm mit den Eltern der kleinen Neu-Dresdner ins Gespräch.

Bildungsbürgermeister Jan Donhauser sagte: „Für das erste Halbjahr 2023 verzeichnet Dresden rund 2.300 Geburten. Knapp 900 frischgebackenen Eltern durfte das Team Begrüßungsbesuche persönlich zum Nachwuchs gratulieren. Ich freue mich, wenn junge Familien in ihrem neuen Lebensabschnitt dieses wertschätzende und unterstützende Serviceangebot gern annehmen.“



Nach erfolgter Rückmeldung der Eltern, wird ein Besuchstermin vereinbart. Egal ob Fragen zur Alltagsbewältigung mit dem Baby, zu Angeboten für Eltern und Kind oder auch zu Behördenangelegenheiten, die fünf Fachleute des Jugendamtes können weiterhelfen. Als Begrüßungsgeschenk erhalten Familien Informationen rund ums Baby sowie eine kleine Überraschung. Die Besuche sind ein freiwilliges Angebot und müssen nicht

In der Gorbitzer „Tanne“: Bürgermeister Jan Donhauser (links) und Jugendamtsleiterin Sylvia Lemm (rechts). Foto: Nadja Kaminski

in den eigenen vier Wänden stattfinden. Möglich sind auch ein Spaziergang, ein Treffen im Café oder im Familienzentrum oder sogar Video-Telefonie.

..... 
www.dresden.de/begrueßungsbesuche

Einmal den Oberbürgermeister mit Fragen löchern

Einmal im Jahr haben Ferienpass-Kinder die Möglichkeit, Oberbürgermeister Dirk Hilbert mit ihren Fragen zu löchern. Am Donnerstag, 10. August, von 9 bis 14 Uhr, lädt das Stadtoberhaupt dazu wieder ins Neue Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, ein. Der Oberbürgermeister nimmt sich ab 13 Uhr Zeit, steht Rede und Antwort, erklärt seine Arbeit, zeigt die Amtskette und das Goldene Buch der Stadt mit Einträgen besonderer Gäste. Außerdem interessieren ihn die Ideen der jungen Gäste für die Stadtgestaltung, weshalb die Ferienpass-Veranstaltung mit „Stadt der Zukunft“ betitelt ist. Vor dem Treffen mit dem Oberbürgermeister gibt es für alle Teilnehmer eine spannende Entdeckertour durch das Rathaus und die einmalige Gelegenheit, den zurzeit nicht öffentlich zugänglichen Rathaustrum zu besteigen. Anschließend können die „Stadtplaner von morgen“ kreativ werden und eigene Pläne für ihr Dresden entwerfen. Sie dürfen dazu Legosteine oder Modelliermasse nutzen, aber auch mit Papier und Stiften sowie weiterem Material arbeiten.

Das Ferienpass-Angebot am 10. August mit dem Oberbürgermeister ist kostenfrei und richtet sich an Dresdner Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 14 Jahren. Treff ist um 9 Uhr am Neuen Rathaus, Goldene Pforte, Rathausplatz 1. Anmeldungen sind noch möglich bis Donnerstag, 3. August, beim Ferienpass-Team des Jugendamtes per Telefon (03 51) 4 88 46 65 oder per E-Mail an ferienpass@dresden.de. Mitgebracht werden sollten die Fotoerlaubnis der Eltern sowie Verpflegung und Getränke. Die Veranstaltung des Jugendamtes wird in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro Dresden sowie dem Politischen Jugendring Dresden e. V. durchgeführt. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung und zum gesamten Ferienpass-Programm bis zum 20. August stehen online unter

..... 
www.dresden.de/ferienpass

Gastfamilien für US-Stipendiaten gesucht

Die Austauschorganisation Cultural Vistas sucht aktuell Gastfamilien in Dresden, die im 4. Quartal 2023 und/oder im 1. Quartal 2024 US-amerikanische Stipendiaten in ihrem Zuhause aufnehmen möchten. Die Teilnehmenden sind zwischen 18 und 24 Jahre alt und in der Regel Studierende oder haben ihr Studium bereits abgeschlossen. Sie kommen aus verschiedenen Staaten der USA und bilden in ihrer Auswahl die Diversität der US-amerikanischen Gesellschaft ab.

Sowohl Einzelpersonen als auch Paare und Menschen mit oder ohne Kindern können eine Stipendiatin oder einen Stipendiaten einen Raum in Ihrer Wohnung oder in ihrem Haus zur Verfügung stellen.

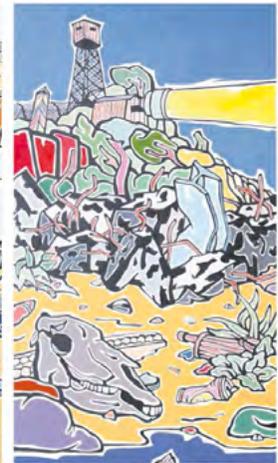
Interessierte, die neugierig auf den interkulturellen Austausch sind und sich für die deutsch-amerikanische Freundschaft einsetzen möchten, finden weitere Informationen unter <http://usa-ppp.de/us-tn-in-de/> oder sie schreiben gleich eine E-Mail an ppp@culturalvistas.eu.

Ahrenshoop als Sehnsuchts- und Zufluchtsort hallescher Künstlerinnen und Künstler

Bis zum 17. September 2023 holen die Kunsthalle „Talstrasse“ und das Kunstmuseum den Ostseestrand an die Saale. Erstmals beleuchtet eine umfassende Ausstellung das Beziehungsgeflecht zwischen Ahrenshoop auf der Halbinsel Fischland-Darß und der Saalestadt.

Ahrenshoop auf der Halbinsel Fischland-Darß war und ist für die halleschen Künstlerinnen und Künstler seit hundert Jahren ebenso ein Ort der Erholung wie der Inspiration. „Halle am Meer“ stellt erstmals in einem großen Panorama die in Auseinandersetzung mit der Ostsee entstandenen Arbeiten vor und vereint mehr als 280 Werke aus anderthalb Jahrhunderten. Das Ausstellungsprojekt ist eine Kooperation mit dem Dresdner Institut für Kulturstudien und findet im Sommer 2023 im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) und in der Kunsthalle „Talstrasse“ sowie im Herbst/Winter 2023/24 im Kunstmuseum und Kunstkatzen von Ahrenshoop statt.

Den chronologischen Auftakt der zweiteiligen Schau macht in Halle (Saale) die Kunsthalle „Talstrasse“ mit Gemälden aus der Zeit von 1892 bis 1945. Werke von Vertreterinnen und Vertretern der klassischen Moderne, wie George Grosz, Werner Gilles oder Dora Koch-Stetter und Alexej von Jawlensky sowie Künstlerinnen und Künstler aus Halle (Saale), wie Karl Völker, Erwin Hahs und Charles Crodell, spannen den künstlerischen Bogen. Im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) wird die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart gezeigt. Naht-



Moritz Götze: Ahrenshoop, 2013, Triptychon, Öl auf Leinwand, 140 x 340 cm, Privatbesitz
Foto: Markus Werner © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

los setzt sich die Erzählung mit Werken der nächsten Generation in den späten 1940er Jahren fort und berichtet vom furiosen Neuanfang in Halle (Saale) mit Malern wie Hermann Bachmann, Kurt Bunge, Herbert Kitzel, Werner Rataiczky, Fritz Rübberdt oder Willi Sitte. Ihre Strandbilder atmen oft eine melancholische Stille und Sehnsucht. Einmal mehr wird deutlich, wie einzigartig der künstlerische Neuanfang nach Ende des

Zweiten Weltkriegs in der Saalestadt war. Ein besonderes Kapitel stellen die Ereignisse im Juni/Juli 1951 dar, als sich Ulrich Knispel, Dozent im Grundlagenstudium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, mit seiner Gruppe von 27 Studierenden mit massiven Formalismus-Vorwürfen konfrontiert sah, in deren Folge er sich nur durch Flucht in die Bundesrepublik einer Verhaftung entziehen konnte. Diesem Komplex ist im Turmkabinett ein eigener Ausstellungsbereich zu Beginn des Rundgangs gewidmet. Fünf Folge-Kapitel mit Werken von Hannes H. Wagner, Lothar Zitzmann, Wasja Götze, Inge Götze, Moritz Götze, Grita Götze, Rosemarie Rataiczky, Matthias Rataiczky, Werner Liebmann, Uwe Pfeifer, Rüdiger Giebler, Christoph Bouet u. v. a. berichten vom weiteren Verlauf der Auseinandersetzung der Künstlerinnen und Künstlern aus Halle (Saale) mit Ahrenshoop, der Ostsee und dem Maritimen bis in die Gegenwart. Dabei wird deutlich, dass es die Künstlerinnen und Künstler aus der Saalestadt waren, die in einer „ersten Welle“ gleich nach Kriegsende den traditionsreichen Künstlerort an der Ostsee wiederentdecken. In einer „zweiten

Welle“ ist es in den 1960er und 1970er Jahren die nächste Generation, die regelmäßig aus Halle (Saale) nach Ahrenshoop pendelt, darunter die Künstlerfamilien Götze und Rataiczky. In den 1980er Jahren schließlich wird der Ostseestrand als Grenzregion des Landes erneut symbolisch – und verlassen viele Künstlerinnen und Künstler das Land. Auch nach der Wiedervereinigung hat Ahrenshoop seine Relevanz als Künstlerort nicht verloren – im Gegenteil: Bis heute kommen regelmäßig Künstlerinnen und Künstler aus Halle (Saale), wie auch aus anderen Landes- teilen, auf die Halbinsel und arbeiten dort, so z. B. Christoph Bouet, dessen ausgestellte extrem pastosen Gemälde in traditioneller Pleinair-Malerei entstehen. Somit beweist Ahrenshoop – anders als das vielleicht bekanntere Worpsswede, das eine Musealisierung seiner Vergangenheit erfuhrt –, dass es bis heute ein lebendiger Künstlerort geblieben ist.

Weitere Infos:
www.halle-am-meer.art



Hermann Bachmann: Am Meer, um 1950, Öl auf Leinwand, 43 x 63,5 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Foto: Punctum/Bertram Kober © Nachlass Hermann Bachmann

24.06.2023
17.09.2023

KUNSTMUSEUM MORITZBURG
HALLE | SAALE
KULTURSTIFTUNG SACHSEN-ANHALT

Halle am Meer
Strandzone und Naturidyll
Ahrenshoop 1945 – 2023

www.halle-am-meer.art

Lothar Zitzmann: Auf der Ostsee, um 1950, Öl auf Leinwand, 43 x 63,5 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Punctum/Bertram Kober © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Einladung zur Entdeckungstour durch die KunstORTE 2023

Erleben Sie einzigartige kulturelle Stätten und Ausstellungen in der Oberlausitz

Im Herzen der Oberlausitz erlebt die regionale Kunstszene ein kulturelles Aufblühen. Mit einem beeindruckenden Angebot an Ausstellungen und Veranstaltungen öffnen sechs bemerkenswerte Orte ihre Türen für Kunstliebhaber:innen und Kulturinteressierte.

Erste Station ist das HAUS DER TAUSEND TEICHE in Wartha, ein informatives und gemütliches Besucherzentrum, das seine Gäste mit der reichen Flora, Fauna und Teichwirtschaft der Region vertraut macht. Als Highlight präsentiert es im August 2023 die Sonderausstellung „Sagen und Mythen der Lausitz und der Sorben – von Kunstschaffenden ausgewählt und interpretiert“, die den Besuchern die sorbische Sagenwelt durch zeitgenössische Kunst und die Illustrationen näherbringt.

Zudem wird der Kunstholzer Jo Zipfel ein Kunstwerk im Kontext von Landart erstellen. Verschiedene Vorträge, musikalische Darbietungen und Ausstellungen, wie die Fotoausstellung „Licht und Schatten“ und die Dauerausstellung zum Biosphärenreservat, bereichern das Programm.

Die Reise führt weiter zum Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte in Großdubrau. In einem denkmalgeschützten Rundofengebäude untergebracht, bietet das Museum einen lebendigen Einblick in die Industrie- und Technikgeschichte und zeigt die eindrucksvolle Vielfalt an Formen, Farben und Funktionen von Isolatoren. Hier locken eine einmalige Lichtshow im Hochspannungsfeld und die Vorführung eines Rohölmotors. Es gibt eine Ausstellung zur Industriemalerei und verschiedene musikalische Auftritte, darunter die Band „Paperplan“ und die Trommlergruppe „BIG BOOM“.

Im malerischen Neschwitz wartet das Barockschloss Neschwitz mit seinem historischen Schlosspark auf Besucherinnen und Besucher. Hier können Sie eine reiche kulturhistorische Vergangenheit entdecken und das Schloss als lebendigen Veranstaltungsort für Ausstellungen, Konzerte und



Foto: Otto Kronschwitz

standesamtliche Eheschließungen erleben. In Neschwitz wird die Geschichte des Barockschlosses Neschwitz und des umliegenden Parks lebendig. Unter anderem flanieren eine Reichsfürstin und ein Herzog durch den Park und ein Gärtner führt die Besucher herum. Es gibt eine Dauerausstellung zum „Neschwitzer Vogelschutzpavillon“ und verschiedene Imbissangebote.

Das Herrenhaus in Saritsch beheimatet die Konsumgalerie Saritsch, die Künstlerinnen/Künstler und Kunstinteressierten einen Raum für kreatives Schaffen und Austausch bietet. Es präsentiert die Ausstellung „aneinander“ mit Bildern von Merja und Torsten J. Rentsch. Es gibt eine Tanzperformance und eine Ausstellung zur Geschichte und Sanierung des Herrenhaus Saritsch, sowie eine zusätzliche Ausstellung von Katja Forster.

Die Schwesternhäuser in Kleinwelka, ein historisches Kulturdenkmal, laden die Besucherinnen und Besucher ein, das besondere Ambiente eines ehemaligen Chorhauses der Herrnhuter Brüdergemeine zu erleben und mehr über das Gemeinschaftsleben in der Oberlausitz zu erfahren.

In Kleinwelka werden unter anderem Ausstellungen zum Gebäude-Ensemble der

Schwesternhäuser und zur Herrnhuter Siedlungsgründung Kleinwelka, Lausitzer Keramik und Holzskulpturen gezeigt. Musikalische Darbietungen und verschiedene kulinarische Angebote runden das Programm ab.

In Bautzen präsentiert die Galerie Budissin Ausstellungen zeitgenössischer Bildender Kunst und widmet sich der Förderung aktueller Kunst mit einem regionalen und internationalen Bezug.

In den drei Buslinien des KunstBUS gibt es abwechslungsreiche, musikalische Künstlerinnen und Künstler zu entdecken. Zahlreiche Stilrichtungen, Solo-Künstlerinnen und -Künstler und Bands erwarten Sie und machen die Busfahrt zu einem echten Erlebnis.

Kunst und Kultur haben die einzigartige Fähigkeit, Menschen miteinander zu verbinden, Wissen zu teilen und uns dazu anzuregen, unsere Umgebung mit neuen Augen zu betrachten. Das Projekt „KunstBUS 2023“ soll dazu beitragen, die Oberlausitz als ein Zentrum der Kunst und Kultur zu etablieren und zu fördern.

Weitere Infos:
www.kunstbus-ol.de

KUNSTBUS

Wartha - Großdubrau - Neschwitz - Saritsch - Kleinwelka - Bautzen.

19. + 20. August 2023

TICKETS ONLINE

kunstbus-ol.de

Historisches Gasthaus

Mönchshof

zu Bautzen

Nimm die Finger unnt iss

Tafeln unnt Zechen wie im Mittelalter!

Ein besonderes kulinarisches Erlebnis in Bautzen/Budissin

Burglehn 1
02625 Bautzen
03591-49 01 41
Die Wforten
seynd geöffnet
ab 11.30 uhr

www.moenchshof.de

Die Lausitz schmeckt mit Spezialitäten der Gemeinschaft

Echt und gut – einfach ein Genuss – das sind unsere Produkte der Initiative „Die Lausitz schmeckt“. Regionalität, Qualität, Professionalität - dafür bürgen wir.

Die Gemeinschaft von kleinen und mittleren Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft arbeitet seit 2007 als Erzeuger- und Verarbeiternetzwerk sowie Werbegemeinschaft zusammen. Aktuell sind es 45 Unternehmen; zumeist landwirtschaftliche Direktvermarkter und Betriebe des Ernährungshandwerks. Die Gemeinschaft wird durch das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. begleitet. Die Partner der Erzeuger- und Verarbeiterinitiative bürgen mit ihren Produkten für Regionalität, handwerkliche Herstellung, Transparenz und Heimatverbundenheit. Die Kooperation in regionalen



AKTIVURLAUB IN DER LAUSITZ

Bei uns finden Sie beste Voraussetzungen für **erholungsreiche Urlaubstage** oder ein Treffen im Familienkreis. Elf komplett eingerichtete, freundliche **Ferienwohnungen** mit unterschiedlicher Bettenanzahl und mit zum Teil **barrierefreier Ausstattung** stehen Ihnen zur Verfügung. Durch Aufbettungen sind die modern ausgestatteten Wohnungen auch für größere Gruppen geeignet. Sie verfügen über **Dusche/WC, Wohnküche, TV und Telefon**. Außerdem lädt ein geräumiges Foyer zu Geselligkeit ein. Für aktive Erholung ist bei uns mit einem **Spielplatz**, einem **Fußballfeld**, einer Kegelbahn bis hin zu **Leihfahrrädern** alles möglich. Familien mit Kindern bieten wir Sonderpreise an.



Fotos: v.a. n. o. Paul Kuchel / Saunterpark; Tobias Ritz, Bremer Wiedflug
www.MimmiMedia.de

Wertschöpfungsketten und die Argumentation für eine höhere Wertschätzung der Lebensmittel gehören ebenso zur Arbeit der Initiative. Die Mittel zum Leben können gleich bei einem Besuch in der besonderen Landschaft der schönen Lausitz genossen werden. Spargel, Fisch und Leinöl sowie andere regionale Spezialitäten und Zutaten für traditionelle Speisen aus der Lausitz garantieren höchste Gaumenfreuden.

Die Lausitz-schmeckt-Partner treten nicht nur in der Öffentlichkeit als Gemeinschaft auf. Sie kooperieren auch untereinander, um bestimmte Spezialitäten herzustellen. Dazu gehören der Pfefferkuchen-Frucht-Glühwein, Lausitzer Leinölkäse, Oberlausitzer Honigwein oder ein Lausitzer Brot. In den Hofläden und Filialen werden Produkte der anderen Partner angeboten. Teilweise sind sogar spezielle Lausitz-

schmeckt-Regale zu finden. Verbinden Sie Ihren nächsten Ausflug in der Lausitz mit einem Besuch der Erzeuger und Verarbeiter. Oft bekommen Sie nicht nur das frische oder einzigartige Lebensmittel sondern auch Informationen zu Flächenbewirtschaftung und Herstellungsprozessen. Letzteres ist verbunden mit Projekttagen, Führungen, Verkostungen und Erlebnisangeboten. Meist erhalten Sie sogar Ausflugstipps ganz in der Nähe von den ortskundigen Betriebsinhabern.

Eine Übersicht der Unternehmen mit ihren Produkten und einer Spezialitätenliste, Hofläden, Markttagen sowie aktuelle Aktionen finden Sie im Internet.
www.lausitz-schmeckt.de



Schmochtitz 1, 02625 Bautzen
E-Mail: info@bg-schmochtitz.de
Telefon: 035935 22-0
www.bildungsgut-schmochtitz.de

Die Hammermühle in Bautzen – Mehr als ein historisches Juwel

Seit ihrer Errichtung, vor mehr als fünf Jahrhunderten, nutzt eine Mühle die Kraft des Wassers, um ihre Arbeit zu verrichten. Die Hammermühle unterhalb des Ortenburg-Felsens an der Spree gelegen, ist aus Bautzen nicht wegzudenken. Mit ihrer beeindruckenden Architektur und ihrer faszinierenden Geschichte zieht sie Besucher aus nah und fern an.

Seit ihrer Fertigstellung 1493 hat sie im Laufe der Jahrhunderte eine Vielzahl von Funktionen erfüllt. Ursprünglich als Drahtmühle konzipiert, wurde sie im Laufe der Zeit mehrmals umgebaut und erweitert, um den veränderten Anforderungen gerecht zu werden. Neben dem Ziehen von Draht und dem Mahlen von Getreide wurde sie auch für die Herstellung von Papier und die Produktion von Textilien genutzt. Besonders interessant sind die Senf-Workshops, die gegenwärtig in der Hammermühle angeboten werden. Hier haben Besucher die Möglichkeit, ihre eigene Sensorte zu kreieren und dabei die historische Technik hautnah zu erleben.

Hier und jetzt präsentiert sich die Hammermühle als ein imposantes Gebäudeensemble, welches aus unterschiedlich genutzten Gebäudeteilen besteht. Unter anderem beherbergt das Ensemble ein Museum, das die Geschichte der Mühle und ihrer verschiedenen Nutzungen dokumentiert. Besucher können hier in die Vergangenheit eintauchen und mehr über die Bedeutung der Mühle für die Stadt erfahren. Darüber hinaus ist die Mühle auch ein Ort der Begegnung und des kulturellen Austauschs. Regelmäßig finden hier Veranstaltungen wie Konzerte, Ausstellungen und Vorträge statt, die das kulturelle Leben der Stadt bereichern. Das Gebäude bietet zudem Räumlichkeiten für Tagungen und Feierlichkeiten.

Ein weiteres Highlight der Hammermühle ist ihr historisches Wasserrad. Das Rad, das einst die Energie für den Betrieb der Mühle lieferte, ist noch immer funktionsfähig und kann bestaunt werden. Es ist ein beeindruckendes Beispiel für die technischen Meisterleistungen vergangener Zeiten. Die Hammermühle ist jedoch nicht nur ein Ort



für Geschichtsliebhaber und Technikinteressierte. Sie ist auch ein Symbol der Identität und des Zusammenhalts der Bewohner Bautzens geworden. Viele Generationen haben hier gearbeitet und ihre Spuren hinterlassen. Heute ist die Hammermühle ein Ort der Begegnung und des Austauschs, an dem sich Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Interessen treffen und miteinander ins Gespräch kommen. Regelmäßig finden hier Veranstaltungen, Ausstellungen und kreative Workshops statt, die Besucher jeden Alters begeistern. Von Kunstausstellungen über Handwerksmärkte bis hin zu musikalischen Darbietungen bietet die Hammermühle ein vielfältiges Programm, das die kulturelle Szene der Stadt bereichert.

Die Erhaltung und Pflege der Hammermühle ist ein Gemeinschaftsprojekt, das von engagierten Bürgern und lokalen Organisationen getragen wird. Dank ihrer Unterstützung konnte das Gebäude vor dem Verfall gerettet und zu einem lebendigen Kulturzentrum umgestaltet werden. Die Liebe zur Geschichte und das Bewusstsein für die Bedeutung des kulturellen Erbes haben dazu beigetragen, dass die Hammermühle auch für zukünftige Generationen erhalten bleibt.

Möglichkeit, Geschichte hautnah zu erleben und ein Verständnis für die Entwicklungen und Errungenschaften vergangener Zeiten zu entwickeln.

Die Hammermühle in Bautzen ist zweifellos ein historisches Juwel, das mit viel Sorgfalt und Engagement bewahrt wurde. Sie erinnert uns daran, dass die Geschichte einer Stadt nicht nur in ihren prächtigen Bauten und Denkmälern, sondern auch in den Herzen und Erinnerungen ihrer Bewohner lebendig ist. Die Hammermühle ist ein Ort, der uns mit unserer Vergangenheit verbindet und uns gleichzeitig inspiriert, eine lebendige und kulturell reiche Zukunft zu gestalten.

Wenn Sie die Stadt Bautzen besuchen, sollten Sie unbedingt die Hammermühle erkunden. Tauchen Sie ein in die faszinierende Geschichte dieses beeindruckenden Gebäudes, bewundern Sie die Technologie vergangener Zeiten und lassen Sie sich von der kulturellen Vielfalt des Ortes inspirieren. Die Hammermühle ist ein Ort, der nicht nur die Vergangenheit würdigt, sondern auch die Gegenwart und Zukunft bereichert. Ein Besuch lohnt sich in vielerlei Hinsicht!

Die Hammermühle zeigt, wie wichtig es ist, das kulturelle Erbe zu bewahren und zu pflegen. Historische Gebäude wie dieses sind nicht nur Zeugen vergangener Epochen, sondern auch Orte, an denen Menschen zusammenkommen und ihre Geschichte lebendig halten können. Sie bieten die



Historische Senf- und Ölmühle und Werksverkauf



**Heinke & Sohn
Hammermühle Bautzen e.K.**

Seidauer Straße 2
02625 Bautzen
kontakt@muehle.com
Tel.: 03591 301011
www.muehle.com

Foto: Fouad Vollmer Werbeagentur

SORBISCHE KULTURINFORMATION BAUTZEN

WITAJĆE K NAMI! – HERZLICH WILLKOMMEN!

INTERNETSEITE: INFO.SORBEN.COM

ONLINE-SHOP: SHOP.SORBEN.COM

VERANSTALTUNGEN: KALENDER.SORBEN.COM

POSTPLATZ 2, 02625 BAUTZEN, TEL: 03591 42105





**MUZEJ
MUSEUM
BAUTZEN
BUDYŠIN**

Kornmarkt 1 · 02625 Bautzen
Tel. 03591.534933
museum@bautzen.de

Region | Stadt | Kunst
Museum auf drei Etagen

Mit interaktiven Elementen, Hör- und Videostationen sowie einem Museumspfad für Kinder

Sonderausstellungen und Veranstaltungen auf www.museum-bautzen.de

Öffnungszeiten:

Di - So 10 - 17 Uhr (1.4.-30.9.)
Di - So 10 - 18 Uhr (1.10.-31.3.)

Jeden Di, Do und Sa um 11 Uhr
öffentliche Museumsführung!

Thematische Weihnachts- veranstaltung am Postplatz – Aufhebung Vergabeverfahren

Das Vergabeverfahren für die Dienstleistungskonzession einer Thematischen Weihnachtsveranstaltung mit einer Jahreswechselerveranstaltung auf dem Postplatz wird aufgehoben, da kein zuschlagsfähiges Angebot vorliegt. Es ist beabsichtigt, ein neues Vergabeverfahren durchzuführen. Der Hinweis zur Aufhebung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 28. Juli 2023 unter www.dresden.de/amtsblatt.

Thematische Weihnachts- veranstaltung am Postplatz – Neues Vergabeverfahren

Als Veranstalter beabsichtigt die Landeshauptstadt Dresden auf dem Wege der Vergabe einer Dienstleistungskonzession die Organisation und Durchführung einer Thematischen Weihnachtsveranstaltung mit Jahresendveranstaltung auf dem Dresdner Postplatz zu beauftragen. Die Ausschreibungsunterlagen mit dem zugehörigen Kartenmaterial stehen im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 31. Juli 2023 unter www.dresden.de/amtsblatt und sind außerdem online unter www.dresden.de/Ausschreibungen, dort unter Sonstige Ausschreibungen, abrufbar.

■ **Weiterführende Informationen:**
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Kommunale Märkte
Ammonstraße 74, 01067 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 87 41
E-Mail: konzessionen-maerkte@dresden.de

[www.dresden.de/
Ausschreibungen/
SonstigeAusschreibungen](http://www.dresden.de/Ausschreibungen/SonstigeAusschreibungen)

Betreibung einer Einrichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe gesucht

Das Jugendamt Dresden sucht freie Träger der Jugendhilfe in Dresden für die Unterbringung und sozialpädagogische Begleitung von jungen Menschen, insbesondere auch unbegleitet geflüchteten Minderjährigen. Der Landeshauptstadt Dresden steht ab voraussichtlich Januar 2025 eine Immobilie mit einer Nutzfläche von ca. 640 Quadratmeter im Stadtraum 3 – Äußere und Innere Neustadt – zur Verfügung, die als stationäre Einrichtung nach § 34 SGB VIII genutzt und durch einen freien Träger der Jugendhilfe betrieben werden soll. Die Einrichtung wird auf die Betreuung von 16 jungen Menschen ausgelegt, wobei ein Großteil hiervon unbegleitete ausländische Minderjährige sein werden. Der vollständige Aufruf zur Betreibung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 28. Juli 2023 unter www.dresden.de/amtsblatt.

Stellen- und Ausbildungsangebote bei der Landeshauptstadt

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Im Amt für Gesundheit und Prävention ist die Stelle

Sachgebietsleiter Strategische Gesundheitsplanung/WHO (m/w/d)
ab sofort grundsätzlich unbefristet, jedoch zunächst im Rahmen einer Führung auf Probe befristet zu besetzen. Bei Bewährung erfolgt die unbefristete Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 14
Chiffre: 53230702

Bewerbungsfrist: 7. August 2023

■ Im Umweltamt ist die Stelle

Sachgebietsleiter Eingriffsausgleich und Schutzgebiete (m/w/d)
ab 1. Dezember 2023 unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: 86230703

Bewerbungsfrist: 8. August 2023 (Verlängerung)

■ Im Jugendamt ist die Stelle

Sachbearbeiter Prozess- und Verfahrensmanagement (m/w/d)
ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 51230706

■ Im Haupt- und Personalamt ist die Stelle

Mitarbeiter Allgemeine Organisation (m/w/d)
ab 1. September 2023 unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 6
Chiffre: 10230703

■ Im Amt für Schulen ist die Stelle

Sachgebietsleiter Grundstücksverwaltung/Gefahrenlagen (m/w/d)
ab sofort befristet als Abwesenheitsvertretung zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: 40230701

Bewerbungsfrist: 11. August 2023 (Verlängerung)

■ Im Stadtbezirksamt Neustadt ist die Stelle

Neustadtkümmerer (m/w/d)
ab 1. September 2023 unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 91230701

Bewerbungsfrist: 11. August 2023

■ Im Amt für Stadtplanung und Mobilität sind mehrere Stellen

Stadtplaner (m/w/d)
ab sofort befristet bis 30. September 2024 sowie ab dem 1. Dezember 2023 bis voraussichtlich März 2025 zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 61230701

Bewerbungsfrist: 16. August 2023

■ Im Amt für Schulen ist die Stelle

Erzieher Sportinternat (m/w/d)
ab 1. Oktober 2023 unbefristet und ab sofort befristet als Abwesenheitsvertretung zu besetzen.
Arbeitszeit: Teilzeit mit 30 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe S 8 a
Chiffre: 40230703

Bewerbungsfrist: 17. August 2023

■ Im Umweltamt ist die Stelle

Projektleiter Naturschutzgroßprojekt (m/w/d)
ab 1. September 2023 befristet bis 31. August 2026 zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: 86230701

Bewerbungsfrist: 21. August 2023 (Verlängerung)

■ Im Umweltamt ist die Stelle

Sachbearbeiter Naturschutzgroßprojekt Ingenieur (m/w/d)
ab 1. September 2023 befristet bis 31. August 2026 zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 86230702

Bewerbungsfrist: 21. August 2023 (Verlängerung)

■ Im Bürgeramt ist die Stelle

Sachbearbeiter Ausreiseangelegenheiten (m/w/d)
ab 1. September 2023 unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 33230703

Bewerbungsfrist: 23. August 2023

■ Im Jugendamt ist die Stelle

Sachbearbeiter Entgeltverhandlungen (m/w/d)
ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 51230701

Bewerbungsfrist: 23. August 2023 (Verlängerung)

■ Im Bürgeramt sind mehrere Stellen

Standesbeamter (m/w/d)
ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 33230702

Bewerbungsfrist: 31. August 2023

■ Im Amt Geodaten und Kataster ist die Stelle

Sachbearbeiter 3D-Stadtmodell Digitaler Zwilling (m/w/d)
ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 62230601

Bewerbungsfrist: 15. September 2023 (Verlängerung)

■ Bei der Berufsfeuerwehr sind

Brandoberinspektoranwärter (m/w/d)
ab 1. April 2024 zu besetzen.
Laufbahngruppe 2 (erste Einstiegsstufe)
Chiffre: AF 372403

Bewerbungsfrist: 6. August 2023 (Verlängerung)

Ausbildungsangebote bei der Landeshauptstadt Dresden

■ Das Amt für Geodaten und Kataster schreibt für 2024 folgende Ausbildungsplätze aus

Vermessungstechniker Fachrichtung Vermessung (m/w/d)
Ausbildungsbeginn: August 2024
Chiffre: AB622401

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2023

■ Das Haupt- und Personalamt schreibt für 2024 folgende Ausbildungsplätze aus

Verwaltungsfachangestellte (m/w/d)
Ausbildungsbeginn: 26. August 2024
Chiffre: AB102401

Bewerbungsfrist: 29. Februar 2024

bewerberportal.dresden.de

Stellen beim Regionalen Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

■ In der Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge mit Sitz in Radebeul ist die Stelle

Sachbearbeiter Regionalplanung, Schwerpunkt Technische Infrastruktur/Erneuerbare Energien/Windenergie (m/w/d)

ab sofort bis 31. Dezember 2027 zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit
Bewerbungsfrist: 31. August 2023
Informationen zur Bewerbung:
[https://rpv-elbtalosterz.de/
planungsverband/
stellenausschreibungen](https://rpv-elbtalosterz.de/planungsverband/stellenausschreibungen)

■ In der Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge mit Sitz in Radebeul ist die Stelle

Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation, Schwerpunkt Erneuerbare Energien/Windenergie (m/w/d)

ab sofort bis 31. Dezember 2027 zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit
Bewerbungsfrist: 31. August 2023
Informationen zur Bewerbung:
[https://rpv-elbtalosterz.de/
planungsverband/
stellenausschreibungen](https://rpv-elbtalosterz.de/planungsverband/stellenausschreibungen)

Stellenangebot der Landeshauptstadt Dresden

Die Landeshauptstadt Dresden ist eine von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägte Großstadt. Ihr Reichtum ist vielfältig: Barocke Baudenkmale und überwältigende Kunstschätze treffen auf eine pulsierende Wissenschaft und Forschung. Die Weite der Elbwiesen, die Schlösser und Weinberge beeindruckt zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland. In Dresden als wachsender Großstadt mit ca. 570.000 Einwohnern lässt es sich nicht nur hervorragend leben und wohnen, sondern auch arbeiten. Als Arbeitgeber bietet die Landeshauptstadt Dresden ein breites Spektrum unterschiedlicher Einsatzmöglichkeiten und persönlicher Entfaltung. Die Aufgaben sind vielseitig, jeden Tag gilt es, an der Gestaltung der Stadt und ihrer zahlreichen bürgerschaftlichen Anliegen mitzuwirken. Im Zuge einer Neubesetzung sucht die Landeshauptstadt Dresden **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine fachkompetente und engagierte Persönlichkeit für die

Leitung des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung (m/w/d) Chiffre: GB6230701

■ **Bewerbung bis: 16. August 2023**

Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung der Landeshauptstadt Dresden ist als Fachamt für Planung und Baudurchführung städtischer Hochbauvorhaben verantwortlich. Die Aufgaben umfassen den Neubau, Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden einschließlich der technischen Gebäudeausrüstung sowie die Organisation des Bauunterhalts. Dem Amt obliegt dabei die verantwortliche Projektleitung und Projektsteuerung der Bauvorhaben in Zusammenarbeit mit beauftragten externen Architektur- und Ingenieurbüros. Weiterhin ist das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung für die komplette Unterbringung der Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden verantwortlich. Ein anderer wichtiger Baustein ist das Liegenschaftsmanagement, welches für den kommunalen Grundstücksbestand verantwortlich ist. Dabei reichen die Aktivitäten von der Grundstücksverwaltung über An- und Verkaufstätigkeiten hin bis zur rechtlichen Organisation rund um die Liegenschaften.

■ **Diese Aufgaben erwarten Sie**
■ Sie sind verantwortlich für die operative und strategische Leitung und Weiterentwicklung des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung und haben die Organisations- und Budgetverantwortung.
■ Ihnen obliegt die strategische Steuerung

des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung im Hinblick auf die Entwicklung, Festlegung und Fortschreibung der Ziele, Konzepte und Leitlinien zu dem städtischen Grundvermögen der Landeshauptstadt Dresden.
■ Sie agieren als Vertretung des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung in geschäftsbereichsübergreifenden Lenkungs-, Projekt- und Arbeitsgruppen, aber auch gegenüber kommunalen Partnern und übergeordneten Behörden.
■ Sie steuern die Prozesse des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung mit Erfahrung und Weitblick. Sie arbeiten regelmäßig an der Sicherung von Substanz und Werterhaltung der kommunalen Immobilien und der Realisierung von Digitalisierungs- und zukunftsorientierten Optimierungsprozessen.
■ Sie lassen Neues entstehen und gestalten die Zukunft mit Ihren Ideen und Impulsen und tragen damit maßgeblich zur Optimierung der Prozessorganisation und zur Entwicklung einer modernen und bürgerfreundlichen Verwaltung bei.
■ Sie führen und motivieren Ihre Mitarbeiter, unterstützen sie in der Praxis und fördern sie mit geeigneten Maßnahmen einer modernen Personalentwicklung.
■ Sie pflegen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichen der Stadtverwaltung sowie zu übergeordneten Stellen, Fachbehörden und kommunalpolitischen Gremien und vertreten die Interessen des Amtes in kommunalpolitischen Gremien.



■ **Das bringen Sie mit**
■ Sie verfügen über eine erfolgreich abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung der Fachrichtung Architektur, Bauingenieurwesen, Bau- und Immobilienmanagement, Betriebswirtschaft, Verwaltungswirtschaft oder vergleichbar bzw. die Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, zweite Einstiegsebene der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung oder Fachrichtung Naturwissenschaft und Technik.

■ Als führungserfahrene Persönlichkeit können Sie langjährige Berufserfahrungen im beschriebenen Aufgabengebiet vorweisen. Ebenso haben Sie fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Immobilien- und Flächenmanagement, Fachkenntnisse im öffentlichen und privaten Baurecht und Grundstücksrecht.
■ Sie verfügen über mehrjährige Leitungserfahrungen und Erfahrungen in der Projektleitung.
■ Ihr Denken ist strategisch-analytisch, Ihr Auftreten selbstbewusst und kontaktfreudig, wodurch es Ihnen gelingt, mit internen und externen Partnern konstruktiv, unvoreingenommen und loyal zusammenzuarbeiten. Sie besitzen eine hohe Konfliktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und eine ausgeprägte Kommunikationsbereitschaft. Eine hohe Integrität und ein Rechtsbewusstsein zeichnen Sie darüber hinaus aus.

■ **Was wir Ihnen bieten**
■ Wir bieten Ihnen eine Position mit hoher Verantwortung, bei der Sie sich mit Ihren Kompetenzen und Erfahrungen einbringen können.
■ Abgerundet wird das Angebot durch ein attraktives, der Stelle angemessenes Gehalt und die gängigen Sozialleistungen. Bei Vorliegen der sachlichen und persönlichen Voraussetzungen kann eine Beschäftigung im Beamtenverhältnis erfolgen.

Die Gleichbehandlung aller sich bewerbenden Personen ist uns nicht nur gesetzlicher Auftrag, sondern eine Selbstverständlichkeit. Können wir Sie für diese Herausforderung begeistern? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **bis zum 16. August 2023** mit Angaben zu Gehaltsvorstellungen und Verfügbarkeit bevorzugt online über das bewerberportal.dresden.de oder postalisch unter Angabe der Chiffre GB6230701 an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden. Senden Sie uns nur Kopien Ihrer Unterlagen und verzichten Sie auf Bewerbungsmappen und Folien, da sämtliche Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens datenschutzkonform vernichtet werden. Bei Fragen rufen Sie uns gerne an. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften Stephan Kühn unter Telefon (03 51) 4 88 42 40 (E-Mail: stephan.kuehn@dresden.de) gerne persönlich zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich. Mit der Abgabe der Bewerbung willigen Sie der Speicherung der personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens ein. Detaillierte Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sowie den Umgang mit den übersandten Unterlagen finden Sie unter: www.dresden.de/stellen.

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz
Kai Schulz (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen
DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
Telefax (03 51) 48 64 29 24
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt



Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie sehr gern.

0351 - 312 71 17



Essen auf Rädern

sicher . sozial . seniorenerecht

Unser mobiler Menüservice bietet Ihnen:

- 7 täglich wechselnde Menüs + 4 Salate
- Pünktliche Lieferung schon ab einem Menü
- Bis 8:30 Uhr bestellen – Lieferung am selben Tag
- Täglich frisch gekocht und heiß geliefert
- Einfache Bestellung per Bestellschein, Telefon oder E-Mail
- Keine Vertragsbindung
- Keine Aluminium-Verpackung
- Keine Liefergebühren

Mit uns sind Sie in den besten Händen!

Internet gourmetta.de
E-Mail bestellung@gourmetta.de



Kompletter
Spielplan
und Tickets



TICKETS
www.reservix.de
Tel. 0351 652618-22
kasse@kulturhaus-freital.de
LUTHERSTRASSE 2 | 01705 FREITAL

PREMIERE!

DIE KLEINE HUMMEL BOMMEL
SO 03.09.23 | 11 & 15 UHR

Eine Revue von Kindern für Kinder
Nach den Bestseller-Büchern von Maite Kelly, Britta Sabbag & Joelle Tournalias. Eine Geschichte über Mut und das Glück. Produziert von der Luxor Dance Company Dresden.
Erw. ab 16 EUR | Kinder ab 13 EUR

HIGHLIGHTS IM SEPTEMBER

...und Rosenhufs Liebesbrille

Der Traumzauberbaum und Findfee Antonia müssen dem Hochzeitspferd Rosenhuf helfen seine rosarote Liebesbrille wieder zu finden, damit die Miezkatzen-Hochzeit stattfinden kann.
Erw. ab 14 EUR | Kinder ab 12 EUR

PREMIERE!

DER TRAUM ZAUBERBAUM
SO 17.09.23 | 16:00 UHR

Ein unverwechselbarer Sound - Jazz auf eine nicht allzu seriöse Art und Weise. Das sind LAMAROTTE. Eine Band mit ganz eigenen Stil. Das Repertoire ist eine Mischung aus Dixieland und Old Style Jazz. Es erwartet den Gast die pure Lebensfreude.
24,50 EUR

LAMAROTTE
FR 13.10.23 | 19:30 UHR

HIGHLIGHTS IM OKTOBER

Wir feiern im Großen Saal die Partyhits der 80er, 90er und 2000er. Die beiden DJ's Atti-la und Jens Blond heizen ordentlich ein und lassen die Tanzfläche glühen. Neben vielen Specials steht auch eine Cocktailbar bereit.
Frühbucher 11 EUR | Regulärticket 13 EUR

FLASHBACK
80er, 90er & 2000er
Die Party des Jahres
SA 14.10.23 | 21:00 UHR

DEUTSCHER KLEIN KUNST PREIS 2018

MARCO TSCHIRPKE
FR 29.09.23 | 19:30 UHR

»Empirisch belegte Brötchen«
Der Gewinner des Deutschen Kleinkunstpreises zu Gast mit jeder Menge großartiger Lyrik, Gedichten und Können am Flügel.
22 EUR

Pittiplatsch auf Reisen
Jubiläumsprogramm mit den Original-Fernsehfiguren
Inszenierung: Barbara Augustin
SO 29.10.23 | 16:00 UHR

Pittiplatsch der Lie....be hat Geburtstag. Lieder und Sketche stehen im Mittelpunkt der einstündigen Show mit den Fernsehlieb-lingen. Gespielt werden die Szenen mit den original Puppen und den Mitwirkenden des Pittiplatsch- Ensembles aus Berlin.
Erw. 14 EUR | Kinder 12 EUR

Konzerte
Theater
Kabarett

www.KULTURHAUS-FREITAL.DE

Catering
Figurentheater
Tangungen